

Brandschutzbedarfsplan

Auftraggeber Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

Projekt **Brandschutzbedarfsplan Niederkrüchten**

Auftragnehmer Kommunal Agentur NRW GmbH
Cecilienallee 59
40774 Düsseldorf
Telefon: 0211 43077-0
Telefax: 0211 43077-22

Projekt-Nr./Datum 054 16 130 / 31.05.2022

Bearbeitung Anne Kathrin Esser, M.Sc.



Inhalt

Inhalt	2
1. Vorbereitungsdarstellung der Brandschutzbedarfsplanung.....	8
2. Vorbericht	9
3. Verwaltung.....	10
3.1 Organisation	10
3.2 Arbeitsschutz	11
3.3 Nachwuchsförderung	11
3.3.1 Kinderfeuerwehr.....	11
3.3.2 Jugendfeuerwehr	12
3.4 Weitere Maßnahmen zur Förderung des Brandschutzes	12
3.4.1 Motivationsförderung im Ehrenamt.....	13
3.4.2 Werbemaßnahmen zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher	13
4. Gefährdungspotential	14
4.1 Allgemeines zur Gemeinde.....	14
4.1.1 Drehleiterpflichtige Objekte	15
4.1.2 Löschwasserversorgung	16
4.2 Besondere Objekte der Gemeinde.....	17
4.3 Besondere Risiken der Gemeinde	19
4.4 Einsatzzahlen	20
4.5 Gefährdungsanalyse.....	21
4.6 Zusammenfassung des Gefährdungspotentials	27
5. Selbsthilfefähigkeit und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit in der Bevölkerung.....	29
5.1 Förderung der Selbsthilfefähigkeit.....	29
5.2 Brandschutzerziehung	29
5.3 Brandschutzaufklärung	29
6. Einrichtungen und Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes	30

7. Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Kreises, anderen Kommunen und Dritten.....	31
8. Feuerwehr.....	32
8.1 Standorte.....	32
8.1.1 Löschzug Elmpt.....	34
8.1.2 Löschzug Niederkrüchten.....	36
8.1.3 Löschzug Oberkrüchten.....	38
8.2 Organisatorische Regelungen.....	39
8.2.1 Tagesalarmbereitschaft.....	39
8.2.2 Einsatzleitung.....	40
8.2.3 Geräteprüfung.....	40
8.3 Ausstattung / Technik.....	40
8.3.1 Kritische Infrastruktur Feuerwehrhäuser.....	40
8.3.2 Bekleidung / PSA.....	40
8.3.3 Alarmierung / Funk.....	41
8.4 Grafische Darstellung von Erreichbarkeiten.....	41
8.4.1 Abdeckung Nacht.....	42
8.4.2 Abdeckung Tag.....	42
8.5 Zusammenfassung Feuerwehr.....	44
9. Beurteilung der eigenen Situation im Hinblick auf die einzuleitenden Maßnahmen (SOLL-Struktur).....	47
9.1 Schutzzieldefinition.....	47
9.1.1 Grundlagen.....	47
9.1.2 Auswertung der Schutzzielerrreichung.....	50
9.1.3 Schutzziefestlegung.....	51
9.2 Organisationsstruktur.....	52
9.3 Technik und Ausstattung.....	52
9.4 Fahrzeugkonzept.....	53
9.5 Personelle Aufstellung.....	56
10. Maßnahmen und Prognosen.....	59

10.1	Organisationsstruktur.....	59
10.2	Standorte und Standortstruktur	60
10.3	Technik und Ausstattung	60
10.4	Fahrzeugkonzept.....	60
10.5	Personelle Aufstellung	61
10.6	Prognosen	62

Anhang

Entwurf

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Fahrzeuge Jugendfeuerwehr	12
Tabelle 2	Daten der Gemeinde Niederkrüchten.....	14
Tabelle 3	Flächen der Gemeinde.....	15
Tabelle 4	Objekte mit Brandmeldeanlage	17
Tabelle 5	Industrie / Gewerbebetriebe	18
Tabelle 6	Schulen, Kindertageseinrichtungen.....	18
Tabelle 7	Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.....	19
Tabelle 8	Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten.....	19
Tabelle 9	Einsatzzahlen der Jahre 2016 bis 2020	20
Tabelle 10	Fahrzeuge Löschzug Elmpt	35
Tabelle 11	Qualifikationen Löschzug Elmpt.....	36
Tabelle 12	Fahrzeuge Löschzug Niederkrüchten.....	37
Tabelle 13	Qualifikationen Löschzug Niederkrüchten	37
Tabelle 14	Fahrzeuge Löschzug Oberkrüchten	38
Tabelle 15	Qualifikationen Löschzug Oberkrüchten.....	39
Tabelle 16	Auswertung Handlungsbedarf an den Standorten Elmpt und Niederkrüchten	45
Tabelle 17	Auswertung Handlungsbedarf an dem Standort Oberkrüchten.....	46
Tabelle 18	Bisheriges Schutzziel.....	50
Tabelle 19	Schutzzielderreichung 2016 - 2020.....	50
Tabelle 20	Neugewähltes Schutzziel	52
Tabelle 21	Fahrzeugbedarf Elmpt.....	54
Tabelle 22	Fahrzeugbedarf Niederkrüchten.....	54
Tabelle 23	Fahrzeugbedarf Oberkrüchten	55
Tabelle 24	Fahrzeugbedarf Einsatzleitung.....	55
Tabelle 25	Fahrzeugbedarf Jugendfeuerwehr	55
Tabelle 26	Beschaffungsfolge	55
Tabelle 27	Personalbedarf	57

Tabelle 28	Qualifikationen	58
Tabelle 29	Maßnahmen Organisationsstruktur	60
Tabelle 30	Maßnahmen Standort und Standortstruktur	60
Tabelle 31	Maßnahmen Technik und Ausstattung.....	60
Tabelle 32	Maßnahmen Fahrzeugkonzept	61
Tabelle 33	Maßnahmen Personelle Aufstellung.....	61

Entwurf

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Organigramm der Gemeinde Niederkrüchten.....	10
Abbildung 2	Verteilung der Einsatzarten im Durchschnitt über die letzten 5 Jahre	21
Abbildung 3	Berücksichtigte Parameter der Gefährdungsanalyse	22
Abbildung 4	Einstufung Brand	23
Abbildung 5	Einstufung Technische Hilfe.....	23
Abbildung 6	Einstufung Einsätze mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren.....	24
Abbildung 7	Gefährdungsklasse Brand.....	25
Abbildung 8	Gefährdungsklasse Technische Hilfe	26
Abbildung 9	Gefährdungsklasse ABC.....	27
Abbildung 10	Organigramm der Feuerwehr	32
Abbildung 11	Grafische Darstellung der Standorte der Feuerwehr Niederkrüchten	34
Abbildung 12	Grafische Darstellung der Erreichbarkeiten nachts	42
Abbildung 13	Grafische Darstellung der Erreichbarkeiten tags	43
Abbildung 14	CO Summenkurve aus der ORBIT Studie	48

1. Vorbereitungsdarstellung der Brandschutzbedarfsplanung

Die Gemeinde Niederkrüchten beabsichtigt die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes aus dem Jahr 2002 zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG NRW).

Aufgrund der stetig wachsenden Anforderungen und den Umfang der im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung zu analysierenden Daten hat sich die Gemeinde Niederkrüchten dazu entschieden, sich bei der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes durch die Kommunal Agentur NRW unterstützen zu lassen. Unter dieser fachlichen Moderation wurde ein Projektteam, bestehend aus den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sowie Vertretern der Verwaltung, gebildet. Insbesondere für die Beschreibung der Gemeinde und die Abschätzung der Gefährdungen wurden Personen aus den Produktgruppen Hoch- und Straßenbau sowie Planen und Umwelt als Ergänzung zum ständigen Projektteam hinzugezogen.

In mehreren Projektsitzungen wurden die für die Brandschutzbedarfsplanung relevanten Themen intensiv diskutiert. Der externe Berater¹ hat dabei die Gemeinde Niederkrüchten nicht nur fachlich beraten, sondern auch durch die Dokumentation der Ergebnisse zeitlich entlastet.

¹ Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

2. Vorbericht

Die Gemeinde Niederkrüchten sowie ihre Feuerwehr haben sich zuletzt im Jahr 2002 bei der Aufstellung des Brandschutzbedarfsplanes intensiv mit den Fragestellungen zur Vorkhaltung einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden leistungsfähigen Feuerwehr beschäftigt. Mit der damaligen Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes im Rat im Jahr 2003 wurden zugleich Ziele vereinbart, die in den vergangenen Jahren erreicht werden sollten und somit eine dauerhafte Nachverfolgung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr sicherstellten. Mit dem fortzuschreibenden Brandschutzbedarfsplan konnte gemäß dem Fahrzeugkonzept die Anschaffung eines Kombinationsfahrzeugs Drehleiter / Löschfahrzeug umgesetzt werden. Darüber hinaus wurde eine Vereinheitlichung des Fahrzeugkonzepts auf Basis der taktischen und technischen Anforderungen vorgenommen. So verfügt mittlerweile jeder Standort der Feuerwehr über ein wasserführendes Löschgruppenfahrzeug.

Darüber hinaus wurde aufgrund einer Auswertung der Personalstruktur und den entsprechenden Qualifikationen eine Spezifizierung im Bereich der Sonderaufgaben vorgenommen. So verfügt jede Einheit über eine ihr fest zugeordneten Sonderaufgabe. Neben den Themenfeldern der technischen Hilfeleistung sowie der Komponente Wasserförderung und Logistik sind auch Bereiche wie der Drohneneinsatz und die Vegetationsbrandbekämpfung zu nennen. Mittels Sonderausrüstung sind die vorgenannten Themengebiete in den entsprechenden Löschzügen implementiert worden.

3. Verwaltung

3.1 Organisation

Die Gemeinde Niederkrüchten betreibt eine freiwillige Feuerwehr. Es sind ein Leiter der Feuerwehr sowie zwei Stellvertreter bestellt. Diese nehmen die Aufgaben ehrenamtlich wahr.

Die Feuerwehr ist in der Gemeindeverwaltung der Produktgruppe „Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice“ innerhalb des Fachbereiches I „Ordnung, Soziales und Zentrale Dienste“ zugeordnet. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Verwaltungsführung, den Bediensteten der Produktgruppe und der Feuerwehr.

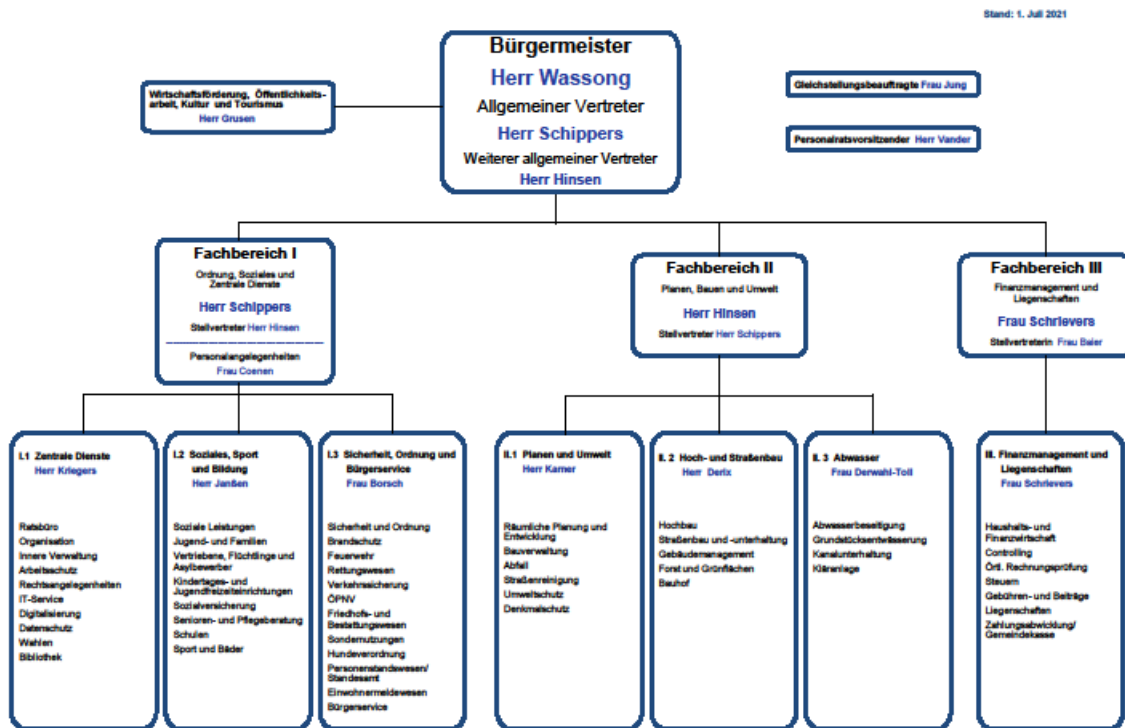


Abbildung 1 Organigramm der Gemeinde Niederkrüchten

Für die Wartung und Prüfung von Gerätschaften ist ein hauptamtlicher Gerätewart bei der Gemeinde Niederkrüchten beschäftigt, welcher die Einsatzbereitschaft aller Einsatzfahrzeuge, technischer Geräte und Ausrüstungsgegenstände einschließlich deren Wartung und Pflege sicherstellt. Hierbei koordiniert und überwacht er möglicherweise beauftragte Fremdfirmen. Des Weiteren unterstützt er bei Neuanschaffungen und Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen oder Gerätschaften. Auch dieser ist der vorgenannten Produktgruppe zugeordnet.

Die Feuerwehr Niederkrüchten ist in drei Löschzüge unterteilt². Zudem wird eine gemeinsame Jugendfeuerwehr unterhalten.

3.2 Arbeitsschutz

Nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) hat der Arbeitgeber für den Schutz bei der Arbeit und die Gesunderhaltung der Mitarbeiter zu sorgen. Mitarbeiter im Sinne des Gesetzes sind Bedienstete der Gemeinde Niederkrüchten. Die DGUV Vorschrift 1 setzt Personen, die in Unternehmen zur Hilfe bei Unglücksfällen oder im Zivilschutz unentgeltlich tätig werden, mit Mitarbeitern gleich und fordert hierfür den gleichen Schutz ein. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz für die gesamte freiwillige Feuerwehr ist somit eine Pflichtaufgabe des Arbeitgebers.

Wichtigstes Instrument im Arbeitsschutz zur Steuerung von Maßnahmen ist die Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Arbeitsschutzgesetz. Eine Gefährdungsbeurteilung nach den Anforderungen des Arbeitsschutzgesetzes besteht derzeit nicht. Die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung ist von der Verwaltung und der Feuerwehr für das Jahr 2022 geplant.

Zur Beurteilung bestehender Gefährdungen bedient sich der Arbeitgeber eines Sicherheitsbeauftragten je Löschzug, der im Rahmen von regelmäßig wiederkehrenden Sicherheitsbegehungen der Feuerwehrhäuser eine Dokumentation über mögliche Feststellungen führt und Mängel an den Arbeitgeber übermittelt.

Darüber hinaus werden die geforderten Sicherheitsunterweisungen gem. DGUV und FwDV regelmäßig durchgeführt. Durch den hauptamtlichen Gerätewart erfolgt die Umsetzung der geforderten Sicherheitsüberprüfungen der Einsatzmittel.

3.3 Nachwuchsförderung

Eine für die zukünftigen Anforderungen gut aufgestellte Feuerwehr bedarf einer starken Nachwuchsorganisation. Über viele Jahre stellte dies klassisch die Jugendfeuerwehr, als die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr, dar.

3.3.1 Kinderfeuerwehr

Mit der Ablösung des FSHG NRW durch das BHKG NRW wurde rechtlich auch die Möglichkeit zur Gründung einer Kinderfeuerwehr geschaffen, um Kinder frühestmöglich für die Feuerwehr zu interessieren und als Nachwuchskräfte für die Jugendfeuerwehr und anschließend für die Einsatzabteilung zu werben.

² Für die Brandschutzbedarfsplanung wurden eine Begehung der Feuerwehrhäuser durchgeführt sowie die erforderlichen Daten zum Personal erfasst. Stichtag für die Datenerfassung war der 28.07.2016. Aufgrund nur marginaler Änderungen ist keine Beeinflussung der Leistungsfähigkeit erkenntlich und somit keine erneute Auswertung und Begehung der Standorte erfolgt.

Bisher unterhält die Feuerwehr der Gemeinde Niederkrüchten keine Kinderfeuerwehr. Es bestehen erste Überlegungen zur Gründung einer Kinderfeuerwehr. Hierfür sind jedoch im Vorhinein konzeptionelle Überlegungen erforderlich, die Fragen nach dem Standort, der Ausstattung, erforderlichen Fahrzeugen und ausreichend qualifizierten Betreuern beantworten.

3.3.2 Jugendfeuerwehr

Der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Niederkrüchten stehen eigene Räumlichkeiten mit zwei Stellplätzen zur Verfügung. Diese wurden im Jahr 1950 erbaut und in den 70er Jahren erweitert. Der Bodenbelag sowie die Tore sind in den vergangenen Jahren erneuert worden. Der Standort verfügt über eine Arbeitsgrube, die zu Übungszwecken genutzt werden kann, jedoch im normalen Betrieb aus Gründen der Sicherheit adäquat abgedeckt ist.

Im rückwärtigen Raum eines Stellplatzes befinden sich Umkleidemöglichkeiten. Jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr verfügt über einen eigenen Spind. Die Umkleiden sind geschlechtergetrennt eingerichtet. Darüber hinaus stehen entsprechende Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Für den theoretischen Unterricht ist im Feuerwehrhaus der Jugendfeuerwehr ein Schulungsraum eingerichtet.

Der rückwärtige Bereich des zweiten Stellplatzes ist mit geeigneten, abschließbaren Regalen zur Lagerung der diversen Materialien ausgestattet.

Die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Niederkrüchten bestand zum September 2021 aus insgesamt 25 Mitgliedern, darunter fünf Mädchen.

Fahrzeug	Baujahr	Ausstattung	Bemerkungen
MTF	2004		
MTF	2005		
Anhänger Logistik	2013		
LF 16 / 12	1990		Reservefahrzeug der Gesamtwehr

Tabelle 1 Fahrzeuge Jugendfeuerwehr

Der Standort der Jugendfeuerwehr ist gesamt betrachtet in einem **guten** Zustand und bietet der Nachwuchsorganisation die Möglichkeit zur eigenständigen Ausbildung. Die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften sind nicht in allen Punkten erfüllt.

3.4 Weitere Maßnahmen zur Förderung des Brandschutzes

Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der freiwilligen Angehörigen der Feuerwehr sind zum einen Maßnahmen erforderlich, bestehende Mitglieder weiterhin zu motivieren, zum anderen aber auch Maßnahmen, interessierte Bürger für einen Eintritt in die Feuerwehr

gewinnen zu können. Die zu diesem Bereich bisher erfolgten Maßnahmen werden nachfolgend aufgezeigt.

3.4.1 Motivationsförderung im Ehrenamt

Eine Motivationsförderung im Ehrenamt dient dazu, Ehrenamtlichen den Dank und die Anerkennung der Kommune auszudrücken und die Mitglieder an die Gemeinde zu binden.

Hierzu werden bestimmten Funktionsträgern in der Feuerwehr Aufwandsentschädigungen gezahlt. Darüber hinaus werden Konzepte zur Mitgliederwerbung von den Löschzügen erarbeitet und durch die Verwaltung logistisch unterstützt.

In der Gesamtbetrachtung nimmt die Gemeinde Niederkrüchten aktuell nur einige Möglichkeiten zur Motivationsförderung der ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr wahr. Ein weiterer Ausbau der Angebote ist hierbei anzustreben.

3.4.2 Werbemaßnahmen zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher

Zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher werden regelmäßig (außerhalb der Corona-Pandemie) stattfindende „Tag der offenen Tür“-Veranstaltungen zur Vorstellung der Feuerwehrarbeit als wesentliches Mittel genutzt. Der Waldbrand „De Meinweg“ im Jahr 2020 wurde zudem zum Anlass genommen, um weitere Vorstellungstage zu organisieren.

Darüber hinaus werden wiederkehrend Postwurfsendungen und Handouts in den sog. Neubürgertaschen der Gemeinde Niederkrüchten zur Information über die Feuerwehr verteilt.

Ergänzend informiert die Feuerwehr mit Hilfe sozialer Medien über Einsätze und besondere Ereignisse. Geplant ist ebenfalls die Aufsetzung einer Internetseite, um Informationen noch gebündelter zur Verfügung stellen.

Weiterhin ist die Feuerwehr in die örtlichen Strukturen und das Gemeindeleben gut eingebunden. Durch die Präsenz in den Ortschaften und der Teilnahme am Ortsgeschehen können immer wieder neue Ehrenamtliche für die Arbeit in der Feuerwehr gewonnen werden.

4. Gefährdungspotential

Das folgende Kapitel „Gefährdungspotenzial“ beschreibt in den Kapiteln 4.1 bis 4.4 verschiedene Gefahrenmerkmale der Gemeinde Niederkrüchten. Im Kapitel 4.5 werden die Ergebnisse der durchgeführten Gefährdungsanalyse zusammenfassend dargestellt. Abschließend fasst das Kapitel 4.6 das Gefährdungspotential für die Gemeinde Niederkrüchten zusammen.

4.1 Allgemeines zur Gemeinde

Daten der Gemeinde Niederkrüchten

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Regierungsbezirk	Düsseldorf
Kreis	Viersen
Geographische Lage	51° 11' 56" nördliche Breite 6° 13' 10" östliche Länge
Ausdehnung	Nord-Süd ~ 8,0 km Ost-West ~ 12,2 km
Höchster Punkt	76 m über NN
Niedrigster Punkt	27 m über NN

Tabelle 2 Daten der Gemeinde Niederkrüchten

Die Gemeinde Niederkrüchten ist eine Flächengemeinde am linken Niederrhein. Direkt an die Gemeinde grenzen die Niederlande an. Die Bundesautobahn (BAB) 52 quert das Gemeindegebiet auf der Ost-West-Achse auf ca. 11 km Länge und stellt eine wichtige Verbindung in die Niederlande dar. Aber auch weitere Bundes- und Landesstraßen sind wesentliche Verkehrswege.

Die Gesamtfläche der Gemeinde Niederkrüchten verteilt sich wie folgt:

Flächen der Gemeinde	Fläche	Anteil
Gebäude- und Freifläche	6,75 qkm	10,06 %
Betriebsflächen	0,57 qkm	0,85 %
Verkehrsflächen	6,79 qkm	10,12 %
Grünflächen	1,45 qkm	2,16 %
landwirtschaftliche Flächen	21,36 qkm	31,85 %
Wasserflächen	0,98 qkm	1,46 %
Flächen für die Forstwirtschaft	29,11 qkm	43,40 %
Sonstige Flächen	0,04 qkm	0,06 %

Flächen der Gemeinde	Fläche	Anteil
Summe	67,07 qkm	100 %

Tabelle 3 Flächen der Gemeinde

Von den 15.370 Einwohnern pendeln täglich rund 6.750 Einwohner aus dem Gemeindegebiet aus. Mit rund 1.900 Einpendler ist tagsüber mit einer Bevölkerung von 10.500 Personen zu rechnen.

Die Gemeinde Niederkrüchten hat im Jahr 2014 ein Projekt zur Bevölkerungsentwicklung durchführen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass nach Status quo die Bevölkerungsanzahl bis 2035 weiter sinken wird. Zeitgleich wird der Anteil der 65- bis 80-Jährigen voraussichtlich um 61,5 % und der über 80-Jährigen um 93,1 % steigen.

4.1.1 Drehleiterpflichtige Objekte

In der Gemeinde Niederkrüchten ist mindestens ein Objekt vorhanden, dessen oberster Aufenthaltsraum sich in einer Höhe von ≥ 8 m befindet. Darüber hinaus bestehen weitere Objekte, die eine Nutzung des Gebäudes oberhalb der 8 m annehmen lassen. Aufgrund der bisherigen Vorhaltung eines Hubrettungsgerätes ist die Gemeinde Niederkrüchten die Verpflichtung eingegangen, auch zukünftig ein Hubrettungsfahrzeug vorzuhalten³. Das finanzielle Interesse einer möglichst kostengünstigen Lösung wird in diesem Fall vernachlässigt. Es kann jedoch in Hinblick auf die vorhandenen Gebäudehöhen im Gemeindegebiet davon ausgegangen werden, dass die Vorhaltung einer DLK 18/12 ausreichend sein dürfte. Sofern zukünftig eine Bebauung mit einer Höhe des obersten Aufenthaltsraumes von mehr als 18 m genehmigt werden soll, sind die Vorhaltung einer DLK 23/12 oder die bauliche Einrichtung eines zweiten Rettungsweges erforderlich. Dies könnte insbesondere von den Planungen zu dem ehemaligen Flugplatz beeinflusst werden.

Unter Beachtung der finanziellen Aufwendungen, welche für die Beschaffung einer Drehleiter zur Verfügung gestellt werden müssen, wird die Beschaffung einer DLK 23/12 empfohlen. Die DLK 23/12 gilt als aktueller Stand der Technik im Bereich der Drehleiterfahrzeuge. Eine DLK 18/12 ist als Sondermaß zu sehen, für welche ein entsprechend höherer Preis vom Hersteller veranschlagt wird. Im Vergleich zum Kosten-Nutzen-Faktor ist daher die Beschaffung einer DLK 23/12 zu präferieren. Bei einer Beschaffung sollte weiterhin geprüft werden, ob eine Gelenkleiter aufgrund der örtlichen Bebauung und der einsatztaktischen Einbindung erforderlich sein kann.

Neben der Pflicht zur Vorhaltung eines Hubrettungsgerätes in Abhängigkeit der Bebauung sind auch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Hubrettungsgerätes zu berücksichtigen. Auch bei Ereignissen, die nicht als Brandereignis einzustufen sind, wird durch die Vorhaltung eines Hubrettungsgerätes ein verbesserter Schutz der Bürger, aber auch der ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr erzielt.

³ Vergleiche auch Ausführungen zu „Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr“

4.1.2 Löschwasserversorgung⁴

Die Wasserversorgung der Gemeinde Niederkrüchten wird über das Wasserwerk Dam der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH sichergestellt. Die Wasserversorgung kann in den bebauten Bereichen als grundsätzlich ausreichend angesehen werden. Die Querschnitte der Wasserleitungen belaufen sich von 80 mm bis 500 mm (Hauptwasserleitung vom Wasserwerk). Verengungen (Stents), welche vom Wasserwerk eingesetzt werden, gibt es nach Kenntnisstand der Feuerwehr derzeit nicht. In den Randgebieten (z. B. in Laar) werden insbesondere Stichleitungen anstelle von Ringleitungen eingesetzt, was bei größeren Einsatzlagen zu Engpässen in der Wasserversorgung führen kann.

Die Hydranten werden fast ausschließlich in Unterflur ausgeführt und mind. einmal jährlich einer Sichtkontrolle und alle 4 Jahre einer Funktionsprüfung durch die Feuerwehr unterzogen. Mängel werden jedes Jahr auf dem Dienstweg dem Wasserwerk zur Beseitigung gemeldet.

In den Waldgebieten ist keine Wasserversorgung mit Hydranten vorhanden. Im Waldgebiet sind einige Löschwasserteiche vorhanden. Nutzbar sind diese nur sehr eingeschränkt, da die Teiche verschlammt oder weitestgehend zugewachsen sind. Im Bereich des Grenzwaldes sind das Blanke Water, die Muhrwasserstelle der RWE Power AG und rechts der BAB 52 ein Löschwasserteich und die Schwalm nutzbar.

Im Gemeindegebiet gibt es insbesondere in den Außenbereichen Campingplätze und landwirtschaftliche Anwesen, die nicht oder nur bedingt an das Hydrantennetz angeschlossen sind. Die Löschwasserversorgung kann dort je nach örtlichen Gegebenheiten nur über einen Pendelverkehr oder eine Wasserversorgung über längere Wegstrecken sichergestellt werden.

Besonders kritische Objekte im Gemeindegebiet stellen das Gewerbegebiet An der Beek, das Gut Belau, der ehemalige Flugplatz Elmpt sowie die ehemaligen Fabrikgebäude der Firma Fardem dar.

Gewerbegebiet An der Beek: In Anbetracht der hohen Brandlast wurde von der Brandschutzdienststelle des Kreises Viersen als Auflage die Anlage von einem Teich sowie die Anlage von zwei Löschbrunnen vorgegeben.

Gut Belau: Das landwirtschaftliche Anwesen befindet sich in Randlage. Die Wasserversorgung ist gering bemessen. Kompensationsmaßnahmen wie Löschbrunnen etc. sind nicht vorhanden.

Ehem. Flugplatz Elmpt: Die Wasserversorgung war aufgrund der ehemaligen militärischen Nutzung autark, also vom Wassernetz der Gemeinde getrennt. Es bestehen Überlegungen, mit einer Nutzungsänderung das ehemalige Flughafengelände Elmpt über die Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH zu versorgen.

Ehem. Fardem Fabrikgebäude: Die ehemalige Kunststofffabrik wird derzeit als Lager genutzt. Die Wasserversorgung ist für die hohe Anzahl Brandlasten als nicht ausreichend zu

⁴ Die Beurteilung der Löschwasserversorgung beruht auf den Angaben der Feuerwehr.

betrachten. Eine Löschwasserversorgung kann nur über einen Pendelverkehr oder eine Wasserversorgung über längere Wegstrecken sichergestellt werden.

Die Wasserversorgung im Gemeindegebiet ist insgesamt als angemessen zu betrachten. Im Waldgebiet sind die vorhandenen Teiche aktuell jedoch nicht nutzbar. Hier ist zur Zeit nur ein reiner Pendelverkehr mit Mitteln der Feuerwehr möglich. Langfristig muss die gemeindeweite Löschwasserversorgung beobachtet werden, da bei der Neuverlegung oder Sanierung von Leitungen die Löschwasserversorgung beeinflusst werden könnte.

4.2 Besondere Objekte der Gemeinde

Im Gemeindegebiet Niederkrüchten sind insgesamt zehn Objekte mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet, die auf die Kreisleitstelle Viersen aufgeschaltet sind.

Objekte mit Brandmeldeanlage

Firma Cox (ehem. Fardem)	Industriestraße, Elmpt
Bohnen / Gewerbepark⁵	An der Beek, Elmpt
Altenheim St. Laurentius	Uhlandstraße, Elmpt
Altengerechtes Wohnen	Uhlandstraße, Elmpt
Wilms Tiefkühl-Service GmbH	Sohlweg, Dam
Eier Görtz	Gewerbering, Dam
Volksbank Viersen	Rathausstraße, Niederkrüchten
Begegnungsstätte	Oberkrüchtener Weg, Niederkrüchten
Firma Derix (Holzleimbau)	Dam, Dam

Tabelle 4 Objekte mit Brandmeldeanlage

Darüber hinaus gibt es weitere Objekte, die aufgrund ihrer Nutzungsart oder der Anzahl an versammelten Personen eine besondere Betrachtung erforderlich machen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Industrie, Gewerbebetriebe

Gewerbegebiet Alte Zollstraße	Alte Zollstraße, Elmpt
Bauernhöfe Lynders und Bonus	Dilborner Straße, Overhettfeld
Lohnunternehmen Coenen	Hauptstraße, Elmpt
Gewerbegebiet Dam (Einkaufsmärkte, KFZ-Betriebe, Gashändler und - tankstelle, Düngemittellager)	Dam, Dam

⁵ Im Gewerbegebiet Bohnen gibt es nur eine Brandmeldeanlage. An diese Brandmeldeanlage sind alle Gebäude im Gewerbegebiet angeschlossen.

Industrie, Gewerbebetriebe

Betrieb Perlitte Metallverarbeitung, Hochofen ⁶	Venloer Straße, Heyen
RWZ Markt	Hochstraße, Niederkrüchten
Gut Belau / Tannenhof	Meinfelderstraße; Oberkrüchten

Tabelle 5 Industrie / Gewerbebetriebe

Das Gelände des ehemaligen Flugplatzes in Elmpt steht weitgehend leer. In Planung ist die Errichtung eines Gewerbegebietes. Detaillierte Planungen liegen jedoch noch nicht vor. Sofern sich relevante Änderungen in der Nutzung des Flugplatzgeländes ergeben, ist der Brandschutzbedarfsplan auch vor Ablauf der fünfjährigen Frist fortzuschreiben.

Schulen, Kindertageseinrichtungen

Grundschule Elmpt	Schulstraße, Elmpt
Grundschule Niederkrüchten	Oberkrüchtener Weg, Niederkrüchten
Janusz-Korczak-Realschule Schwalmtal -Teilstandort Nieder- krüchten-	Oberkrüchtener Weg, Niederkrüchten
Eltern-Kind-Gruppe „Simsalabim“ e.V.	Im Grund, Elmpt
Kindertagesstätte Deutsches Rotes Kreuz Abenteuerland	Florianstraße, Elmpt
Elterninitiative Sternschnuppe e.V.	Am Kamp, Niederkrüchten
Elterninitiative Waldbär e.V.	Venekotenweg, Venekoten
Horizonte Kita St. Bartholomäus Nie- derkrüchten	Kirchensträßchen, Niederkrüchten
Horizonte Kita St. Laurentius Elmpt	Schulstraße, Elmpt
Kindertageseinrichtung „Pustablume“	Alte Burgstraße, Oberkrüchten
Kindertageseinrichtung „Raupe Nim- mersatt“	Dorfstraße, Overhetfeld
Kindertageseinrichtung „Sausewind“	An den Tonwerken, Gützenrath
Kindertageseinrichtung „Unter´m Re- genbogen“	Overhetfelder Straße, Elmpt
AWO Kindertagesstätte Holunderweg	Holunderweg, Elmpt

Tabelle 6 Schulen, Kindertageseinrichtungen

⁶ Für die Bekämpfung von Bränden rund um den Hochofen wird von der Betreiberfirma Perlitte ein gesondertes Schaummittel vorgehalten.

Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

LVR HPH-Netz West	Hochstraße, Niederkrüchten
Wohnstätte der Lebenshilfe	Freiheitsstraße, Elmpt

Tabelle 7 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Neben den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung befinden sich im Gemeindegebiet vier Flüchtlings- bzw. Asylbewerberunterkünfte. Dort ist mit Sprachbarrieren zu rechnen. Auch besteht bei den Bewohnern zum Teil ein leichtfertigerer Umgang mit brennbaren Materialien und Feuer.

Beherbergungsstätten (mit mehr als 12 Betten)

Insg. 10 Campingplätze	Brüggener Straße, Kahrstraße, Dilborner Straße, Graskamp, Lelefeld, Pannenmühle, Kahrstraße, Mühlrather Mühle, Varbrook, Schwalmweg
Hotel Lenhsen	Hauptstraße, Elmpt
Hotel Garni "Haus Hildegard"	Dilborner Straße, Overhetfeld
Landhotel Linden	Venekotenweg, Venekoten
Haus Andrea	Kahrstraße, Brempt

Tabelle 8 Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten

Sowohl der Venekotensee als auch der Hariksee werden gerne für Freizeitaktivitäten genutzt, wobei das Baden im Venekotensee verboten ist. Der Hariksee wird eher mit Booten befahren.

4.3 Besondere Risiken der Gemeinde

Aufgrund der großen Anteile der Waldflächen an der Gesamtgemeindefläche ist das Risiko der Waldbrandgefahr hinreichend wahrscheinlich. Bei dem Waldgebiet handelt es sich bei 2/3 der Fläche um Nadelbäume, insbesondere Kiefern. Rund 1/3 der Fläche nehmen Laubbäume ein.

Ein besonderes Risiko stellen auch die Windkraftanlagen im Gemeindegebiet dar. Die Windkraftanlagen im Bereich Oberkrüchten sind mit separaten Brandmeldeanlagen, die den Betreiber im Ereignisfall informieren, und Löschanlagen ausgestattet. Im Bereich Bönnessohl verfügen vier weitere Windkraftanlagen nicht über solche Einrichtungen.

Ein besonderes Hochwasserrisiko besteht laut der Hochwasserrisikomanagementplanung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein - Westfalen (Stand März 2021) nicht.

4.4 Einsatzzahlen

Auf Grundlage der von der Gemeinde Niederkrüchten bereitgestellten Einsatzdaten ergeben sich folgende Werte:

	2016	2017	2018	2019	2020	Ø
Brände	29	40	36	36	48	38
Kleinbrände	21	31	29	16	34	27
Mittelbrände	7	8	7	17	6	9
Großbrände	1	0	0	2	6	2
Hilfeleistungen	78	105	104	86	150	105
TH	10	21	14	13	15	15
Türöffnung / Einsätze mit Menschen in Notlage	19	24	22	25	15	21
Sturm / Wasser	28	14	35	12	8	20
Öl	10	23	11	18	22	17
ABC-Einsätze	1	4	3	2	1	2
Tierrettung	5	4	4	5	4	4
Amtshilfe / Sonstige Einsätze	5	15	15	11	84	26
Fehlalarme (BMA)	17	14	35	16	20	20
Summe	124	159	175	138	218	163

Tabelle 9 Einsatzzahlen der Jahre 2016 bis 2020

Vom Jahr 2016 bis zum Jahr 2020 ist ein Anstieg der Jahreseinsatzzahl erkennbar, wobei im Fünf-Jahres-Verlauf deutliche Schwankungen erkennbar sind. Die Anzahl der Brände blieb dabei konstant, wobei das regenarme und warme Jahr 2020 insbesondere durch eine hohe Anzahl an Großbränden auffällt. Auch weicht das Jahr 2020 bei der Anzahl der Hilfeleistungen deutlich nach oben ab. Im landesweiten Vergleich zeigt sich im Bereich der Hilfeleistungseinsätze mit einem Anteil von 65 % ein leicht erhöhtes Verhältnis. Im direkten Vergleich zwischen den Löschzügen zeigt sich, dass der Löschzug Elmpt eine deutlich höhere Einsatzbelastung aufweist als die beiden Löschzüge aus Nieder- und Oberkrüchten.

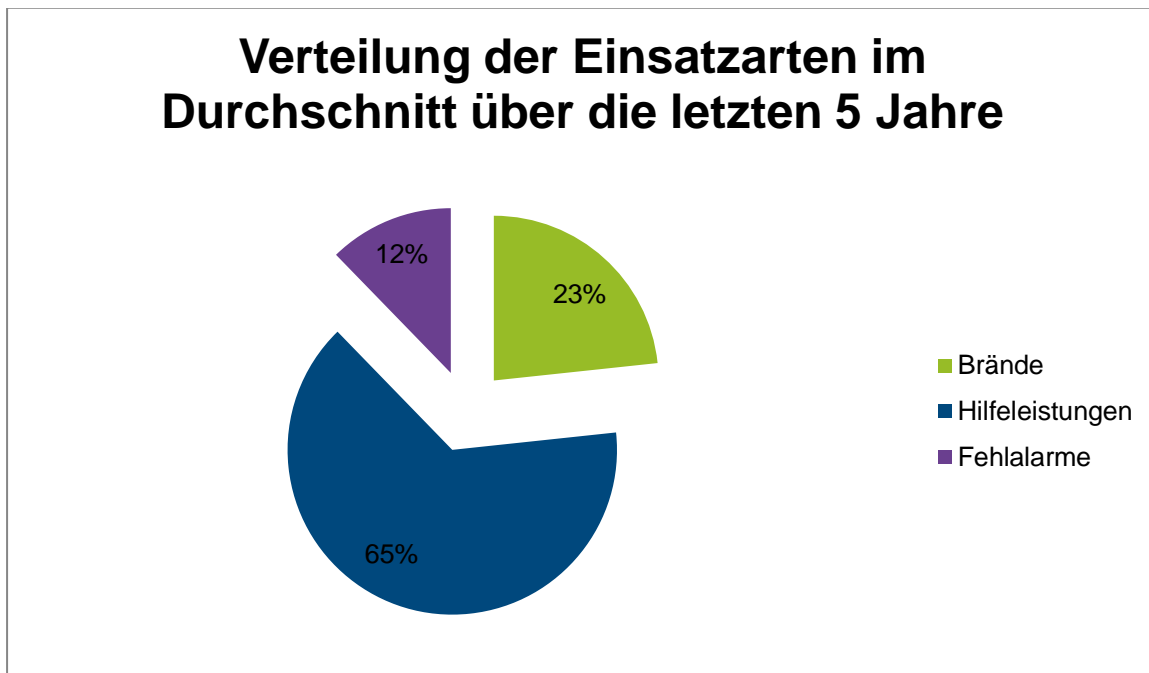


Abbildung 2 Verteilung der Einsatzarten im Durchschnitt über die letzten 5 Jahre

4.5 Gefährdungsanalyse

Aus verschiedenen räumlichen und infrastrukturellen Gegebenheiten ergeben sich Gefahrenpotentiale, die in der Brandschutzbedarfsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu wird eine methodische Gefährdungsanalyse durchgeführt. Als geografische Grundlage sind nach dem §10er-Erlass⁷ Planquadrate mit Größe eines Quadratkilometers zu verwenden, in die das Gemeindegebiet aufgeteilt wird. Für jedes dieser Planquadrate wird schließlich ein gesondertes Gefahrenpotential für Brände, Technische Hilfeleistungen und Einsätze mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren errechnet und in einer Übersicht grafisch dargestellt.

In der Erarbeitung wurde für jedes Planquadrat ein Arbeitsblatt erstellt, auf dem der einzelne Quadrant grafisch dargestellt ist und alle einsatztaktisch relevanten Objekte dem jeweiligen Planquadrat zugeordnet und deren Gegebenheiten und Gefahrenschwerpunkte ermittelt und dokumentiert werden. Ebenso wurden Angaben zur Topografie, zu einflussreichen Verkehrswegen, zur vorhandenen Infrastruktur hinsichtlich kritischer Versorgungsleitungen, zu Gewässern sowie zu sonstigen Besonderheiten ausgeführt. Auch wurden die zuständigen Löscheinheiten den Planquadraten zugeordnet. Im Folgenden ist eine Übersicht über die in der Gefährdungsanalyse verwendeten Parameter beispielhaft dargestellt:

⁷ Verfahren der Zulassung einer Ausnahme nach § 10 Satz 3 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG NRW), 09.07.2018

Planquadrat-Nr.:	N5675E306
	Niederkrüchten
Topografie	Frei- / Ackerfläche, Wohngebiet, Waldgebiet
Zuständige Löscheinheit	LZ Niederkrüchten
Klassifizierung Brand	
Brand 1-3	Gebäudeklasse 1
Klassifizierung TH	
TH 2	Ortsverkehr, Menschenrettung möglich
Klassifizierung ABC	
ABC 2	Durchgangsverkehr
Sonstige Gefahren	
besondere Objekte	Campingplatz
Brandmeldeanlagen	0
Gefahrenschwerpunkte	0
Leitungsnetz - Strom (kV)	0
Leitungsnetz - Strom (Anbieter / Eigentümer)	NEW
Leitungsnetz - Gas (Durchmesser)	0
Leitungsnetz - Gas (Druck)	0
Leitungsnetz - Gas (Anbieter / Eigentümer)	NEW
Löschwasserversorgung - SOLL (m ³ /h)	48-60
Art der Löschwasserversorgung	öffentliche Wasserversorgung Unterflurhydranten, Brunnen Landwirtschaft
(Lösch-)wasserversorgung - IST (Durchmesser)	80-150
(Lösch-)wasserversorgung - IST (Anbieter / Eigentümer)	Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
Bemerkungen	keine

Abbildung 3 Berücksichtigte Parameter der Gefährdungsanalyse

Auf Grundlage der zusammengeführten Informationen wurde für jedes Planquadrat eine Einstufung hinsichtlich Brand, Technische Hilfeleistung und Einsatz mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren vorgenommen. Hierfür wurden die folgenden Legenden zur Einstufung angewendet.

Brand 1:

- Gebäude geringer Höhe
- Landw. Anwesen
- Kleingartensiedlungen
- Wochenendhaussiedlungen
- Campingplätze
- ohne Personengefährdung

Brand 2

<ul style="list-style-type: none">• Gebäude mittlerer Höhe• Landw. Anwesen• Bauliche Anlagen (Werkstätten, Lager etc.)• Beherbergungsbetriebe etc. bis 8 Betten• (Wälder) <p>Brand 3</p> <ul style="list-style-type: none">• Gebäude bis zur Hochhaus-Grenze• Bauliche Anlagen (Werkstätten, Lager etc.)• Beherbergungsbetriebe, Heime etc. bis 60 Betten• Wälder <p>Brand 4</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezielle, individuelle Risiken der Musterstadt: 5 Hochhäuser, 3 Krankenhäuser, 10 Altenheime, Müllverbrennungsanlage, Mehrere Warenhauskomplexe
--

Abbildung 4 Einstufung Brand

<p>TH 1:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ortsverkehr <p>TH 2:</p> <ul style="list-style-type: none">• Durchgangsverkehr, Bundesstr. <p>TH 3:</p> <ul style="list-style-type: none">• BAB oder Schnellstraße• Straßenbahn <p>TH 4:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezielle, individuelle Risiken Großbaustelle U-Bahn-Anlagen

Abbildung 5 Einstufung Technische Hilfe

ABC 1:

- Stoffe, die mit der normalen Schutzbekleidung ohne Atemschutz gehandelt werden können (BIO I, Strahler unterhalb der Grenzwerte, gefährliche Stoffe unterhalb der zulässigen Grenzwerte MAK, TRK, ETW etc.)

ABC 2:

- Stoffe, die mit der Schutzkleidung nach HuPf und Atemschutz zu handeln sind (BIO II, Strahler unter Grenzwert, gefährliche Stoffe, bei denen ein Kontakt mit der Haut bzw. der Schutzkleidung nicht vertretbar ist)

ABC 3:

- Stoffe, die nur mit CSA oder vergleichbarer Schutzkleidung gehandelt werden können (BIO III, Strahler Gr. I, II und III und alle gefährliche Stoffe, die nicht in GSG 1, 2 oder 4 fallen.

ABC 4:

- Störfallanlagen – Besonders risikoreiches Transportaufkommen

Abbildung 6 Einstufung Einsätze mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren

Die Einstufung der Gefährdungen innerhalb der Gefährdungsanalyse wurde zur besseren grafischen Darstellung mit Farben hinterlegt. Die geringste Gefährdungsstufe 1 erhält die Zuordnung der Farbe Grün, Gefährdungsstufe 2 die Zuordnung der Farbe Gelb, Gefährdungsstufe 3 die Zuordnung der Farbe Orange und Gefährdungsstufe 4 die Zuordnung der Farbe Rot.

Die Einzelaufbereitung erfolgte für 92 Planquadrate. An der Einstufung der Gefährdungen war das gesamte Projektteam unter Einbeziehung der vorliegenden Ortskenntnisse beteiligt. Die einzelnen Arbeitsblätter sind dem Anhang zum vorliegenden Brandschutzbedarfsplan zu entnehmen. Die Übersichtsergebnisse für das Gemeindegebiet werden im Folgenden, differenziert nach Brand, Technische Hilfeleistung und ABC, dargestellt und interpretiert.

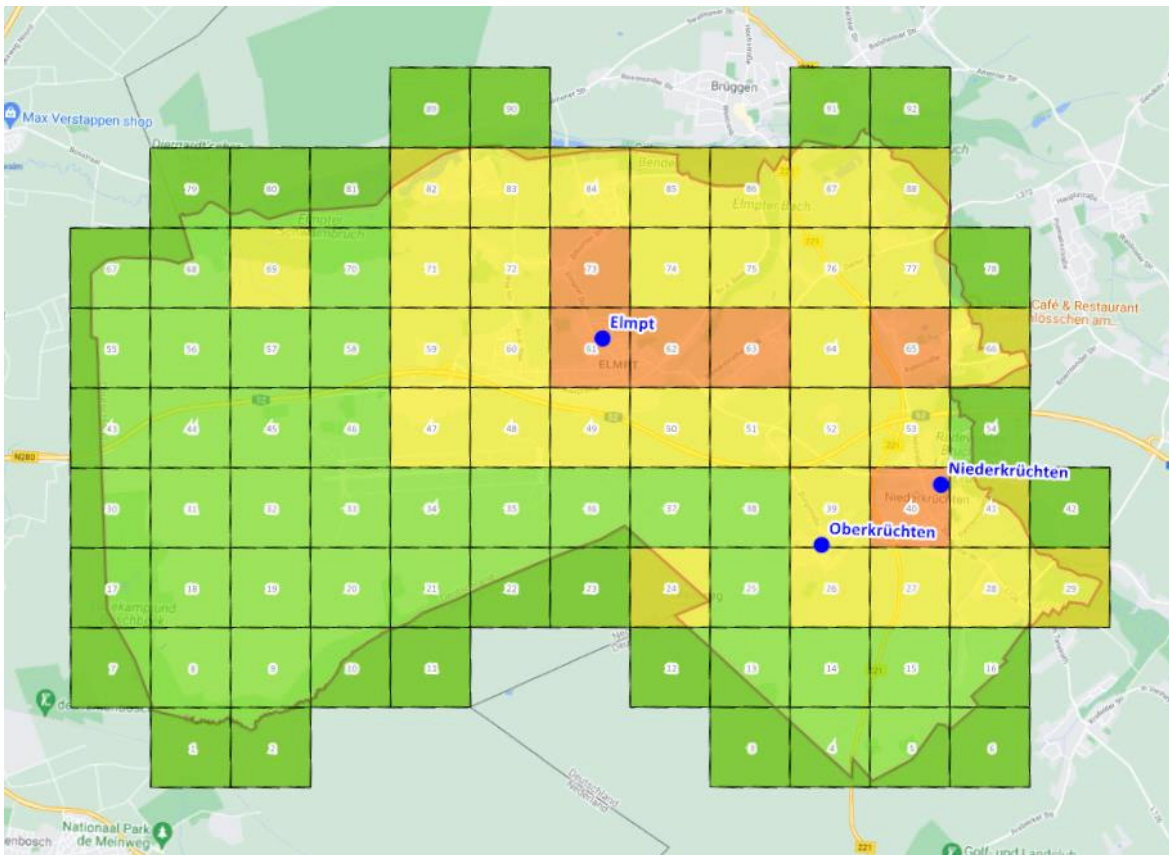


Abbildung 7 Gefährdungsklasse Brand

Aus Abbildung 7 ist ersichtlich, dass sich die Gefahrenschwerpunkte für Brandereignisse überwiegend im Kernbereich der Ortschaften Elmpt und Niederkrüchten befinden. Dies ist der vorherrschenden Bebauung sowie der verdichteten Lage von Sonderobjekten geschuldet. Darüber hinaus sind weitere Quadranten aufgrund des Gewerbegebietes östlich des Ortsteils Elmpt und aufgrund von Beherbergungsbetrieben in die Gefährdungsstufe 3 eingeordnet. Weitere bebaute Flächen sind der Gefährdungsstufe 2 zugeordnet. Quadranten, in denen keine oder nur vereinzelte Bebauung vorliegt, sind in der Gefährdungsstufe 1 (grün) abgebildet.

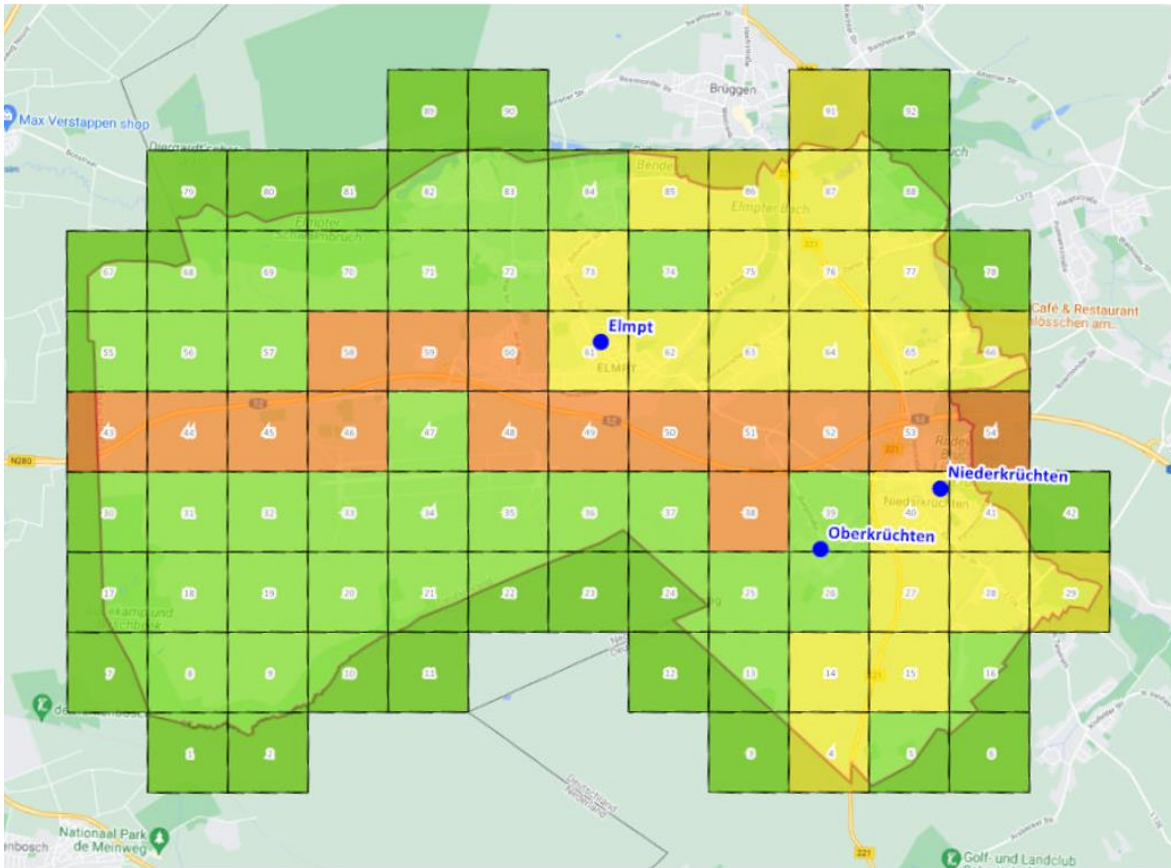


Abbildung 8 Gefährdungsklasse Technische Hilfe

Abbildung 8 stellt die Gefährdungsklassen für den Bereich der Technischen Hilfe dar. Dabei wurden die Quadranten, welche von der BAB 52 durchzogen werden, in die Gefährdungsklasse 3 eingestuft. Hier ist aufgrund der Autobahn mit einem erhöhten Gefährdungspotential im Hinblick auf Verkehrsunfälle zu rechnen. Weitere Quadranten, welche von Bundes- und Landstraßen sowie verkehrsträchtigen Straßen durchzogen werden, sind entsprechend in die Gefährdungsklasse 2 einzuordnen. Hier ist unter anderem der Bereich der Bundesstraße 221 zu nennen. Die weiteren Quadranten sind der Gefährdungsklasse 1 zugeordnet.

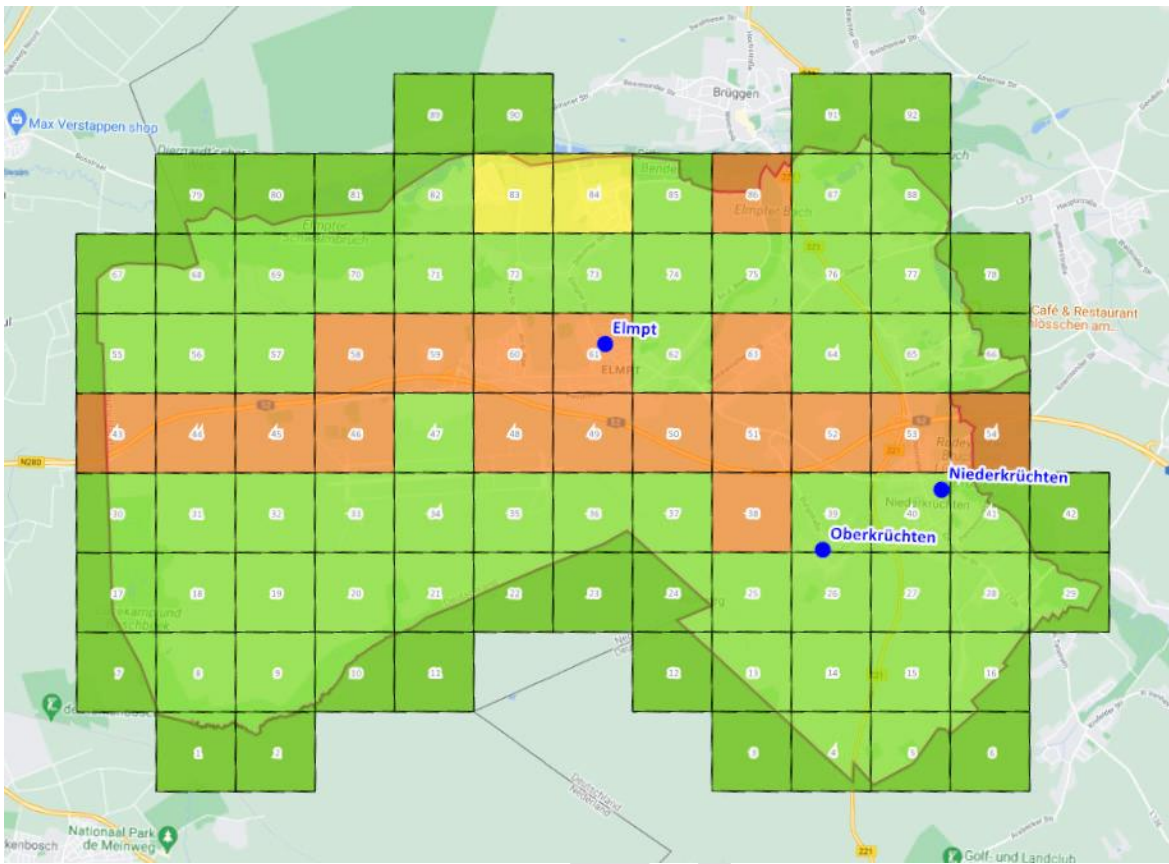


Abbildung 9 Gefährdungsklasse ABC

Für die Quadranten mit Hinblick auf die atomaren, biologischen und chemischen Gefährdungen zeichnet sich ebenfalls die Gefährdungsklasse 3 für den Bereich der BAB 52 ab. Hier ist mit erhöhtem Transitverkehr von Gefahrstoffen zu rechnen. Darüber hinaus sind die Gewerbegebiete östlich des Ortes Elmpf sowie im Norden des Gemeindegebietes ebenfalls in die Gefährdungsklasse 3 einzustufen. In diesen Bereichen wird aufgrund der ansässigen Unternehmen mit erhöhten Mengen an Gefahrstoffen umgegangen. Im nördlichen Gemeindegebiet ist darüber hinaus der Bereich der Kläranlage in die Gefährdungsklasse 2 eingestuft. Alle weiteren Quadranten befinden sich mit einer geringen Gefährdung im Bereich der ABC-Gefahren in der Gefährdungsklasse 1.

Die Übersichten zu den Gefährdungsklassen werden in der weiteren Betrachtung der Brandschutzbedarfsplanung im Rahmen der Schutzzieldefinition berücksichtigt und mit den planerischen Erreichbarkeiten der Feuerwehr abgeglichen.

4.6 Zusammenfassung des Gefährdungspotentials

Besondere Betrachtung bei der Darstellung des Gefährdungspotentials der Gemeinde Niederkrüchten müssen die Gemeindefläche und die damit verbundenen Fahrzeiten finden. Aus der Gemeindefläche ergibt sich aufgrund der Bundes- und Landesstraßen ebenfalls ein Gefahrenpotential. Auch die Durchquerung der BAB 52 stellt ein Risiko dar. Neben den

Verkehrsflächen sind auch die Waldflächen als Wirtschafts- und Freizeitflächen sowie weitere Erholungsflächen besonders zu beachten.

Insgesamt betrachtet ist das Gefährdungspotential in der Gemeinde Niederkrüchten jedoch verhältnismäßig für die Gemeindegröße.

Entwurf

5. Selbsthilfefähigkeit und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit in der Bevölkerung

5.1 Förderung der Selbsthilfefähigkeit

Das BHKG NRW sieht die Förderung der Selbsthilfefähigkeit der Bürger sowie die Verbesserung der Sicherheit in der Bevölkerung vor.

5.2 Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung beginnt schon in den Kindertageseinrichtungen. Dort bekommen Kinder im Vorschulalter erste Verhaltensregeln zum Umgang mit Feuer und der Notrufabgabe beigebracht. Fortgesetzt wird die Brandschutzerziehung dann in den Schulen.

Durch die speziell hierfür geschulten Feuerwehrleute werden nach Rücksprachen mit den Einrichtungen Projektwochen und Brandschutzübungen in allen Kindertageseinrichtungen und Schulen durchgeführt. Eine Anzahl der damit erreichten Kinder kann nicht genannt werden.

5.3 Brandschutzaufklärung

Die Brandschutzaufklärung richtet sich an alle Bürger in der Gemeinde Niederkrüchten.

Diese wird derzeit vorwiegend im Rahmen der Veranstaltungen „Tag der offenen Tür“ durchgeführt. Hierzu werden bei jedem Löschzug Themengebiete wie Löschübungen, Installation von Rauchmeldern u. ä. aufbereitet und auf unterschiedlichste Weise veranschaulicht. Zukünftig ist zudem geplant, auch Themenveranstaltungen anzubieten.

Weiterhin veröffentlicht die Feuerwehr auf ihren Social-Media Kanal regelmäßig Informationen zur Prävention.

Gerade für die außenliegenden Bereiche, bei welchen die Feuerwehr längere Eingreifzeiten hat, sollte die Brandschutzaufklärung intensiviert werden, um somit die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung zu stärken.

6. Einrichtungen und Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes

Die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, insbesondere die Brandschauen, werden vom Kreis Viersen wahrgenommen.

Der vorbeugende Brandschutz beinhaltet gemäß §§ 25, 26, 27 BHKG NRW die Aufgaben der Brandschutzdienststelle, der Brandverhütungsschau und der Brandsicherheitswache.

Die Brandschutzdienststelle des Kreises Viersen ist für die Gemeinde Niederkrüchten verantwortlich, da diese lediglich über eine ehrenamtliche Freiwillige Feuerwehr verfügt. Die Brandschutzdienststelle prüft die Belange des Brandschutzes sowohl im Baugenehmigungsverfahren als auch nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften. Die Prüfung umfasst Vorgaben des vorbeugenden baulichen Brandschutzes (z. B. Feuerwehrezufahrten, Angriffswege), des anlagentechnischen Brandschutzes (z. B. Brandmeldeanlagen) sowie des organisatorischen / betrieblichen Brandschutzes (z. B. Brandschutzordnung, Kennzeichnung Rettungswege). Weiterhin wird für den abwehrenden Brandschutz die ausreichende Löschwasserversorgung geprüft.

Die Brandschutzdienststelle des Kreises hat bei Stellungnahmen zu bedeutenden Bauvorhaben die zuständige Gemeinde zu beteiligen. Bei normalen Bauvorhaben muss die betreffende Gemeinde über die abgegebene Stellungnahme unterrichtet werden. Die dargestellte Zusammenarbeit zwischen der Brandschutzdienststelle des Kreises Viersen sowie der Gemeinde Niederkrüchten erfolgt nicht regelhaft. Es erfolgt eine Beteiligung zu Vorhaben mit besonderer Reichweite oder einsatzrelevanter Problemstellungen. In diesem Rahmen wird der Kreis Viersen durch die Gemeinde Niederkrüchten auch über die Leistungskraft und die Ausstattung der Feuerwehr informiert.

Die Brandverhütungsschau wurde entsprechend der Möglichkeit des §26 (2) BHKG NRW dem Kreis Viersen übertragen. Die Durchführung von Brandverhütungsschauen bei Gebäuden, Betrieben und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet sind, dienen der Ermittlung von brandschutztechnischen Mängeln und Gefahrenquellen und deren Beseitigung bzw. Reduzierung. Die Leitung der Feuerwehr erhält aktuell nur vereinzelt die Möglichkeit zur Beteiligung an den Brandschauen und bekommt auch keine Ergebnisse zur Kenntnis übermittelt. Eine Beteiligung der Feuerwehr an den Brandschauen ist jedoch angeraten. Hierbei können sich auch Synergieeffekte für die Feuerwehr ergeben. Durch eine Beteiligung kann die Feuerwehr die entsprechenden Objekte besser kennen lernen und im Rahmen der Einsatzvorplanung ggf. Maßnahmen treffen.

7. Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Kreises, anderen Kommunen und Dritten

Innerhalb des Kreises Viersen besteht die Möglichkeit zur überörtlichen Unterstützung durch andere kreisangehörige Kommunen.

Für Einsätze mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren besteht ein Kreiskonzept. Danach müssen nur definierte Gerätschaften durch die Gemeinde Niederkrüchten vorgehalten werden. Weitere Gerätschaften werden aus Viersen mit Sonderfahrzeugen sowie Einsatzpersonal aus Schwalmatal, Brüggen und dem Kreis Viersen nach dem Kreiskonzept nachgeführt.

Ein kreisweites Konzept zur Vegetationsbrandbekämpfung wird derzeit federführend vom Kreis Viersen unter Beteiligung der Gemeinde Niederkrüchten und anderer Kommunen aufgesetzt. Eine abschließende Veröffentlichung und Umsetzung ist für das Jahr 2022 angestrebt.

Für größere Einsätze hält der Kreis Viersen zur Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Gerätewagen-Atemschutz (GW - A), einen Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) und einen Gerätewagen-Waldbrand (GW - W) vor. Darüber hinaus stellt der Kreis ein Wechselladerfahrzeug mit mehreren Abrollbehältern, unter anderem zur Brandbekämpfung bei elektrisch angetriebenen Fahrzeugen, zur Verfügung.

Der Kreis Viersen unterhält eine Kreisstelle für den Feuerschutz. In dieser werden durch den Kreisgerätewart die Atemschutzgeräte des Kreises sowie weiterer kreisangehöriger Städte und Gemeinden gewartet, repariert und gereinigt. Mit Hilfe einer Schlauchwaschanlage werden hier zentral Schlauchmaterialien gereinigt und gepflegt. Zudem ist hier auch eine Atemschutzübungsstrecke zur Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen eingerichtet. Die Einrichtungen des Kreises werden nach Erfordernis unter anderem durch die Feuerwehr der Gemeinde Niederkrüchten genutzt.

8. Feuerwehr

Die Gemeinde Niederkrüchten unterhält eine Freiwillige Feuerwehr mit drei Löschzügen. Zudem wird eine Jugendfeuerwehr unterhalten. Die Einheiten bestehen zum Zeitpunkt der Datenaufnahme im Herbst 2021 aus insgesamt 136 im Einsatzdienst aktiven Kameraden. Die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr stellt sich wie folgt dar:

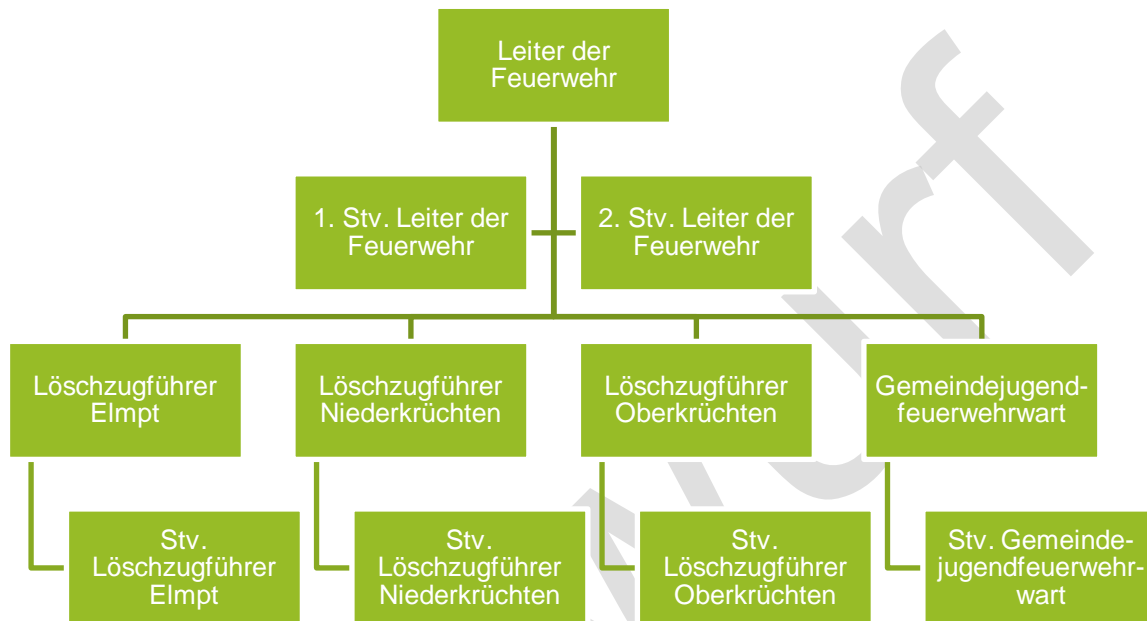


Abbildung 10 Organigramm der Feuerwehr

Die folgenden Kapitel beschreiben den IST-Zustand der Standorte, der Fahrzeuge, des Personalstandes, die vielfältigen organisatorischen Regelungen sowie die vorhandene Technik und Ausstattung. Ebenfalls werden im Kapitel 8.4 tatsächlich erreichte, zeitkritische Einsätze sowie die derzeitigen, unter Beachtung der Verfügbarkeiten der ehrenamtlichen Angehörigen, tatsächlichen Erreichbarkeiten grafisch dargestellt.

8.1 Standorte

In den folgenden Unterkapiteln werden standortbezogen die baulichen Gegebenheiten, die vorhandenen Fahrzeuge sowie das dazugehörige Personal beschrieben.

Zur Erfüllung der DIN 14092-1 (Feuerwehrrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen) sowie der Anforderungen der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften werden die Feuerwehrrhäuser diesbezüglich bewertet. Folgende Anforderungen werden an die Feuerwehrrhäuser gestellt:

- Vorhaltung geeigneter Sanitäreinrichtungen inkl. Duschmöglichkeiten für beide Geschlechter
- Vorhaltung von Umkleieräumen, die
 - von der Fahrzeughalle separiert sind
 - so eingerichtet sind, dass eine sog. „Schwarz-Weiß-Trennung“ zwischen (verunreinigter) Einsatzkleidung und (sauberer) Privatbekleidung möglich ist und diese auch räumlich so angeordnet sind, dass eine Kontaminationsverschleppung verhindert wird
- Vorhaltung einer geeigneten Quellenabsaugung zur Minderung von Deselemissionen
- Vorhaltung einer dauerhaften Versorgung der Fahrzeuge mit Druckluft und Strom
- Sichere Gestaltung der Verkehrsflächen innerhalb des Feuerwehrhauses, um Sicherheitsabstände zu Fahrzeugen und ausreichend breite Bewegungsflächen einzuhalten; hierzu zählen auch ausreichende, sichere Lagerflächen
- Betrieb von regelmäßig geprüften Toren gemäß den Anforderungen
- Anordnung des Außenbereichs, sodass
 - ein sicheres An- / Abfahren an das Gebäude möglich ist und gefährlicher Begegnungsverkehr vermieden wird,
 - Parkflächen für die Privatfahrzeuge und
 - Übungsflächen vorhanden sind.
- Möglichkeit zur Einspeisung für ein mobiles Notstromaggregat zur dauerhaften Sicherstellung der Einsatzfähigkeit.

In Kapitel 8.5 zeigt eine tabellarische Darstellung (vgl. Tabellen 16 und 17) die Einhaltung der beschriebenen Parameter je Standort. Die Ergebnisse der Standorte sind in den Tabellen im Vergleich dargestellt, sodass eine Priorisierung erfolgen kann.

Die drei Standorte der Feuerwehr Niederkrüchten verteilen sich im Gemeindegebiet wie in Abbildung 11 dargestellt.

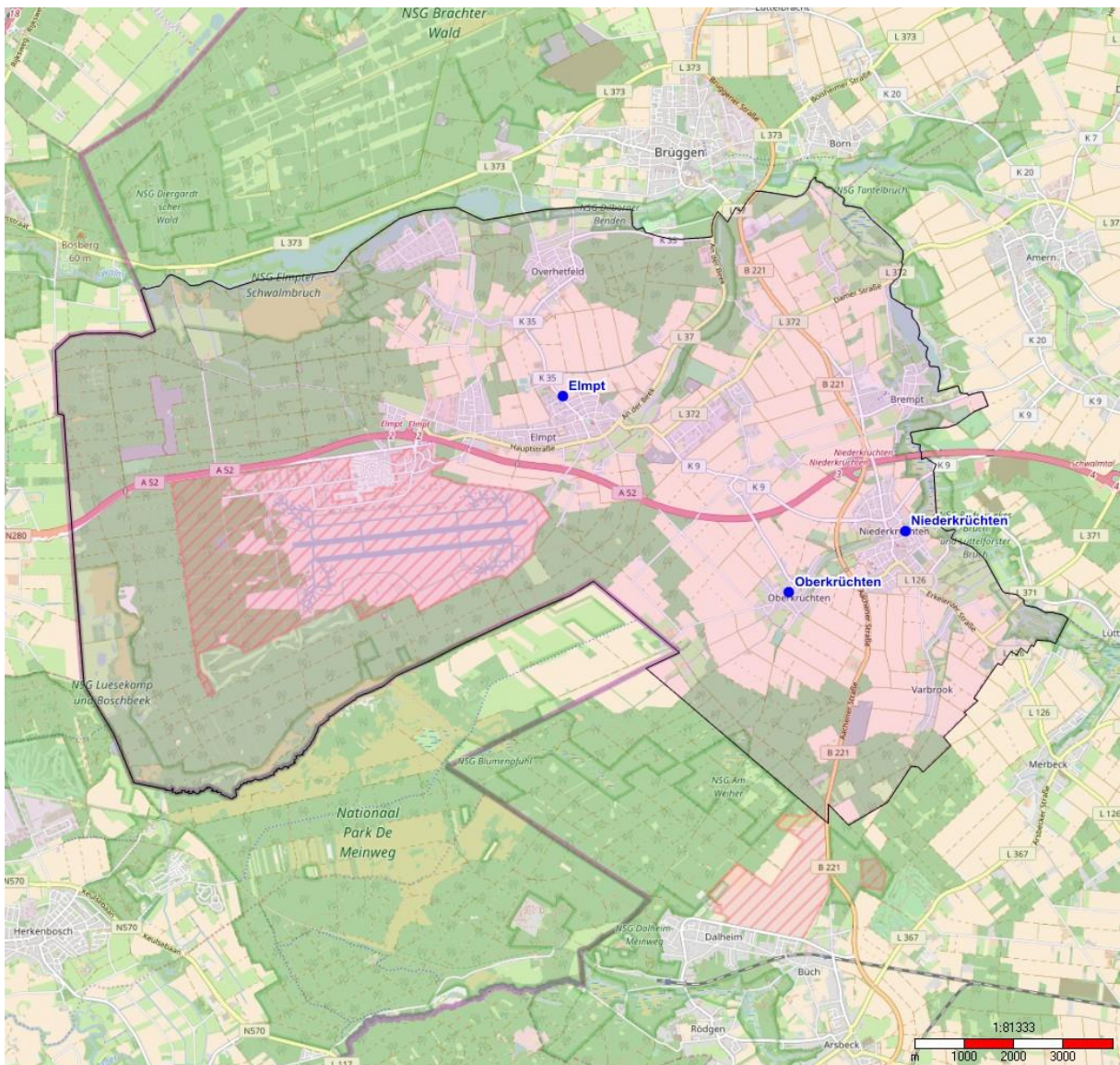


Abbildung 11 Grafische Darstellung der Standorte der Feuerwehr Niederkrüchten

8.1.1 Löschzug Elmpt

Im Jahr 1999 wurde das Feuerwehrhaus des Löschzuges Elmpt fertiggestellt. Es verfügt über fünf Stellplätze, auf denen zwei Großfahrzeuge, zwei Kleinfahrzeuge sowie ein Anhänger abgestellt sind. Im Außenbereich befindet sich ein Parkplatz mit ausreichend vielen Stellplätzen, der zugleich als Übungshof genutzt werden kann. Im Außenbereich ist zudem ein Waschplatz angelegt.

Eine Nachtbeleuchtung innerhalb der Fahrzeughalle sowie auf dem Hof und dem Haupteingang des Feuerwehrhauses ist vorhanden. Des Weiteren ist eine mit Bewegungsmeldern angesteuerte Beleuchtung auf dem Hof vorhanden. Bei Alarm wird ein zusätzlicher Strahler auf dem Hof wie auch eine zusätzliche Beleuchtung in der Fahrzeughalle geschaltet.

Alle Fahrzeuge verfügen über eine Absaugung sowie Einrichtungen zur dauerhaften Laderhaltung. Die automatischen Hallentore sind mit Lichtschranken sowie Kontaktsensoren, welche auf Druckbelastung reagieren, kombiniert. Die Umkleiden, unterteilt nach Geschlechtern, sind angrenzend an der Fahrzeughalle, jedoch in abgetrennten Bereichen, angeordnet. Es stehen Spinde sowie geeignete Sanitäranlagen für beide Geschlechter zur Verfügung. Dem Löschzug steht ein Schulungsraum mit angrenzender Küche zur Verfügung. Zusätzlich wurde in Eigenleistung ein Sozialraum ausgebaut.

Im Feuerwehrhaus Elmpt befindet sich ein Arbeitsplatz des hauptamtlichen Gerätewartes für Tätigkeiten, die für die Gesamtheit anfallen. Dieser führt in der Werkstatt sowie in der Atemschutzwerkstatt seine Arbeiten durch. Zudem führt er zentral die Kleiderkammer für die gesamte Feuerwehr. Für die Reinigung der Schutzkleidung stehen eine Industriewaschmaschine sowie ein Industrie-Trockner zur Verfügung.

Die Lagerflächen der Einsatzmaterialien dienen als Zentrallager für alle Löschzüge. Bei größeren Einsatzlagen (bspw. Unwetterlagen) können zwei Arbeitsplätze mit funktechnischer sowie telefonischer Ausstattung in Betrieb genommen werden. Der Löschzugführung steht ein geeigneter Büroarbeitsplatz mit Internetanschluss zur Verfügung.

Fahrzeug	Baujahr	Ausstattung	Bemerkungen
HLF 20	2020		Erstausrückend
DLK-12 /9 LF	2004	2000 l Wasser, Sprungpolster	für enge Straßen geeignet
KEF	Beschaffung läuft		insb. Werkstatt- fahrzeug des Gerä- tewartes
MTF	Beschaffung läuft		
Anhänger Strom	2020	40 kVA Stromaggre- gat	
Anhänger Übung	2014	Übungsmaterialien wie Nebelmaschine, Dummies	Material für die ge- samte Wehr

Tabelle 10 Fahrzeuge Löschzug Elmpt

Die Einheit Elmpt besteht aus 52 aktiven Einsatzkräften mit einem Altersdurchschnitt von 39 Jahren. In der Einheit sind 23 der Einsatzkräfte als Atemschutzgeräteträger und damit weniger als 50 % ausgebildet. Durch ihren Arbeitgeber werden elf Einsatzkräfte auf dem Gemeindegebiet freigestellt. Zusätzlich sind neun Einsatzkräfte im Schichtdienst tätig. Die weiteren Qualifikationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Qualifikation	Anzahl
Verbandsführer F B V / VI	3
Zugführer Basis	3
Gruppenführer Basis	3
Truppführer	16
Maschinist mit Führerschein Kl. C	24
Atenschutzgeräteträger mit G26.3	23
Freistellung durch den Arbeitgeber	11
Anzahl Aktiver	52

Tabelle 11 Qualifikationen Löschzug Elmpf

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Feuerwehrhaus in einem **sehr guten** Zustand ist. Die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften sowie der Stand der Technik sind in nahezu allen Punkten eingehalten. Die Lagerflächen, Umkleiden sowie die Anzahl der Stellplätze nähern sich jedoch ihren Kapazitätsgrenzen an.

8.1.2 Löschzug Niederkrüchten

Das Feuerwehrhaus stammt aus den 80er Jahren. Das Gebäude wurde mittels Pfahlgründung errichtet. Im Laufe der Jahre mussten mehrmals Ausbesserungsarbeiten an dem Hallenboden sowie dem Vorplatz vorgenommen werden, da diese sich absenkten. Bei einer Alarmierung wird die Eingangstüre über einen elektronischen Türöffner freigeschaltet.

Der Standort Niederkrüchten verfügt über keine Nachtbeleuchtung innerhalb des Gebäudes. Eine Nachtbeleuchtung an den Torausfahrten sowie eine durch einen Bewegungsmelder angesteuerte Beleuchtung an der Alarmtüre ist vorhanden.

Die Fahrzeughalle verfügt über vier Stellplätze, zwischen denen ausreichend große Laufwege bestehen. Die Hallentore öffnen automatisch. Alle Stellplätze sind mit einer Absaugung sowie einer Einrichtung zur Ladestromerhaltung ausgestattet. In einer angrenzenden Garage ist ein weiteres Fahrzeug abgestellt. Auf der anderen Straßenseite (Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km / h) befindet sich ein öffentlicher, ausreichend großer Parkplatz.

Im rückwärtigen Bereich der Fahrzeughalle ist die Umkleide angeordnet. Jedes Mitglied des Löschzuges verfügt über einen eigenen Spind, jedoch ist keine Schwarz-Weiß-Trennung zwischen Privatkleidung und Einsatzkleidung möglich. Der Bereich der Umkleide wird von den männlichen und weiblichen Mitgliedern des Löschzuges gemeinsam genutzt. Im angrenzenden Gebäude der Gemeinde stehen dem Löschzug Sanitäranlagen inklusive Duschen zur Verfügung. Die Duschen werden nicht genutzt.

Für die Löschzugführung steht ein Büroarbeitsplatz mit Internetanschluss zur Verfügung. Darüber hinaus steht ein Sozial- und Schulungsraum im Kellerbereich zur Verfügung. Lagerflächen befinden sich im Keller des angrenzenden Gebäudes sowie in zwei weiteren Garagen.

Fahrzeug	Baujahr	Ausstattung	Bemerkungen
HLF 20	2020		Erstausrückend
TLF 4000	2005	4000 l Wasser	Staffelkabine
ELW 1	2001	iPad als Informationssystem	
MZF	1995	GSG-Ausstattung, Wasserversorgungsfahrzeug 800 m B-Schlauch und zwei Tragkraftspritzen	Ergänzung durch Kreiskonzept

Tabelle 12 Fahrzeuge Löschzug Niederkrüchten

Die Einheit Niederkrüchten umfasst 45 aktive Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von 37 Jahren. Der Anteil der Atemschutzgeräteträger liegt bei 62 %. Vier Einsatzkräfte werden durch ihren Arbeitgeber tagsüber freigestellt. Darüber hinaus sind zwei Mitglieder als Schichtdienstleistende tätig. Die Qualifikationen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Qualifikation	Anzahl
Verbandsführer F B V / VI	1
Zugführer Basis	1
Gruppenführer Basis	8
Trupführer	9
Maschinist mit Führerschein Kl. C	23
Atemschutzgeräteträger mit G26.3	28
Freistellung durch den Arbeitgeber	4
Anzahl Aktiver	45

Tabelle 13 Qualifikationen Löschzug Niederkrüchten

Das Feuerwehrhaus in Niederkrüchten ist insgesamt in einem **befriedigenden** Zustand. Die Veränderungen an der baulichen Substanz des Gebäudes müssen in den nächsten

Jahren beobachtet werden. Der zur Verfügung stehende Platz ist ausreichend. Die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften werden nicht in vollem Umfang eingehalten.

8.1.3 Löschzug Oberkrüchten

Das aus dem Jahre 1994 stammende Feuerwehrhaus im Gemeindeteil Oberkrüchten verfügt über drei Stellplätze. Diese sind ausreichend groß dimensioniert. Die Tore werden über eine Automatik gesteuert. Alle Stellplätze verfügen zudem über eine Absaugeinrichtung sowie eine Einrichtung zur Ladestromerhaltung. Das MTF ist aktuell im Feuerwehrhaus der Jugendfeuerwehr untergebracht. Die Parkmöglichkeiten beschränken sich auf den Vorplatz des benachbarten Feuerwehrhauses der Jugendfeuerwehr.

Im rückwärtigen Bereich der Fahrzeughalle ist die Umkleide angeordnet. Die Umkleiden sind geschlechtergetrennt. Sanitäranlagen sind für beide Geschlechter vorhanden. Es besteht nur eine Duschkmöglichkeit. Organisatorisch ist eine Nutzung durch beide Geschlechter möglich. Im Dachgeschoss befinden sich ein großzügiger Schulungsraum mit angeschlossener Küche sowie ein kleiner Besprechungsraum. Der Löschzugführung steht ein Büroarbeitsplatz zur Verfügung. Im Erdgeschoss sind Lagerflächen vorhanden.

Das Feuerwehrhaus Oberkrüchten verfügt über keine Nachtbeleuchtung innerhalb des Gebäudes, allerdings ist eine Nachtbeleuchtung an den Torausfahrten sowie an der Alarmtüre vorhanden.

Fahrzeug	Baujahr	Ausstattung	Bemerkungen
HLF 20	2011		geländegängig
TLF 3000	2001	3000 l Wasser	Gruppenkabine
RW 1	1999		
MTF	2016		
Motorrad	2009		für Erkundung oder als Lotsenfahrzeug im Wald, Eigentümer: Kreis

Tabelle 14 Fahrzeuge Löschzug Oberkrüchten

Mit 39 Einsatzkräften ist die Einheit Oberkrüchten, wenn auch nicht auffällig, kleiner als die anderen beiden Einheiten. Der Altersdurchschnitt liegt bei 40 Jahren. Der Anteil ausgebildeter Atemschutzgeräteträger liegt aufgrund der geringeren Größe prozentual über 50 %. Tagsüber werden fünf Einsatzkräfte im Einsatzfall von der Arbeit freigestellt. Weitere sechs Mitglieder sind Schichtdienstleistende. Alle weiteren Qualifikationen (vgl. Tabelle 15) entsprechen der erwartungsgemäßen Verteilung.

Qualifikation	Anzahl
Verbandsführer F B V / VI	1
Zugführer Basis	2
Gruppenführer Basis	4
Truppführer	12
Maschinist mit Führerschein Kl. C	21
Atenschutzgeräteträger mit G26.3	20
Freistellung durch den Arbeitgeber	5
Anzahl Aktiver	39

Tabelle 15 Qualifikationen Löschzug Oberkrüchten

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Feuerwehrhaus in einem **guten** Zustand ist. Die Größe des Feuerwehrhauses ist den örtlichen Verhältnissen angemessen dimensioniert. Für das MTF fehlt aktuell ein Stellplatz in der Fahrzeughallen. Das Feuerwehrhaus entspricht nicht in allen Punkten dem Stand der Technik sowie den Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften.

8.2 Organisatorische Regelungen

Neben den bereits beschriebenen organisatorischen Regelungen zur Wahrnehmung der Pflichtaufgaben bestehen die folgenden weiteren Regelungen:

8.2.1 Tagesalarmbereitschaft

Es ist eine Tagesalarmbereitschaft mit den Bediensteten der Gemeinde Niederkrüchten eingerichtet. Insgesamt sind zehn Personen auf der Tagesschleife. Die Tagesschleife wird in der Regel nicht alleine alarmiert, sondern soll nur die Vorhaltung einer Mindestpersonalstärke fördern. Da die gemeindlichen Bediensteten sowohl vom Rathaus wie auch vom Bauhof kommen, ist ein gemeinsames Ausrücken schwer möglich. Alle Ehrenamtlichen, die auf dem Bauhof tätig sind, führen ihre persönliche Schutzausrüstung mit und können je nach Aufenthaltsort im Gemeindegebiet direkt zur Einsatzstelle oder zum nächsten Feuerwehrhaus fahren. Die Bediensteten aus dem Rathaus fahren den Standort Elmpt an. An der Einsatzstelle erfolgt dann eine Stärkekorrektur.

8.2.2 Einsatzleitung

Der Einsatzleitdienst wird im Wechsel durch den Leiter der Feuerwehr und seine Stellvertreter wahrgenommen. Der Diensthabende verfügt über den KdoW von seinem Aufenthaltsort aus. An der Einsatzstelle kann die Einsatzleitung durch den ELW und entsprechend qualifiziertes Personal unterstützt werden.

8.2.3 Geräteprüfung

Die regelmäßige Wartung und Prüfung der Gerätschaften der Feuerwehr wird durch die Beschäftigung eines hauptamtlichen Gerätewartes sichergestellt. Für seine Tätigkeiten nutzt er das KEF des Löschzuges Elmpt. Unterstützt wird der hauptamtliche Gerätewart von weiteren ehrenamtlichen Gerätewarten.

Alle ortsveränderliche elektr. Gerätschaften werden nach den Anforderungen der DGUV Vorschrift jährlich durch eine Fremdfirma geprüft, ggfs. instandgesetzt oder nötigenfalls ausgemustert. Technische Gerätschaften der Feuerwehr werden, soweit durch seine vorhandene Qualifikation möglich, vom hauptamtlichen Gerätewart selbst, ansonsten durch qualifizierte Fachfirmen geprüft.

Die Wartung und Prüfung der Atemschutzgeräte erfolgt aufgrund der vorhandenen fachlichen Qualifizierung durch den hauptamtlichen Gerätewart. Revisionen oder 6-Jahresprüfungen werden durch die Kreisstelle für Feuerschutz oder durch den Hersteller der Atemschutzgeräte durchgeführt.

8.3 Ausstattung / Technik

8.3.1 Kritische Infrastruktur Feuerwehrhäuser

Im Falle eines Stromausfalls muss ein sicheres Betreten des Feuerwehrhauses für 60 Minuten nach dem Ausfall der Stromversorgung sichergestellt sein. Die hierfür erforderliche Sicherheitsbeleuchtung ist ausschließlich am Standort in Elmpt vorhanden.

Das Feuerwehrhaus Elmpt verfügt als einziger Standort über eine Einspeisung für Notstrom, um auch bei einem Ausfall der kritischen Infrastruktur handlungsfähig zu bleiben. Ein geeigneter Stromgenerator mit einer Leistung von 40 kVA wird aktuell vorgehalten. Gemäß der Vorplanung durch die Feuerwehr Niederkrüchten dient der Standort Elmpt in besonderen Einsatzlagen (großflächiger Stromausfall etc.) als zentraler Standort der Freiwilligen Feuerwehr.

8.3.2 Bekleidung / PSA

Jedem Ehrenamtlichen wird eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt. Durch den hauptamtlichen Gerätewart wird eine zentrale Kleiderkammer betrieben. Durch

den Vorhalt einer Industrie-Waschmaschine und eines Industrie-Trockners wird eine geeignete Reinigung sichergestellt. Während der Reinigungszeit, z. B. nach Einsätzen, kann über die zentrale Kleiderkammer, insbesondere für Atemschutzgeräteträger, Reservebekleidung zur Verfügung gestellt werden. Die Menge an Reservebekleidung ist aktuell nicht ausreichend, jedoch befinden sich Feuerwehr und Verwaltung in einem Abstimmungsprozess zur Aufstockung der Reservekleidung.

8.3.3 Alarmierung / Funk

Die Alarmierung erfolgt über digitale Funkmeldeempfänger. Jedem Ehrenamtlichen steht ein entsprechendes Gerät zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Einsatzkräfte zusätzlich durch die Leitstelle per Handyalarmierung im Einsatzfall unterrichtet. Hierzu steht die App DIVERA zur Verfügung. Sollten die digitalen Funkmeldeempfänger nicht auslösen oder hat eine Einsatzkraft ihren Funkmeldeempfänger nicht an der Person, so können diese dennoch redundant über ihr Mobiltelefon erreicht werden.

Die Kommunikation mit der Kreisleitstelle sowie der Einsatzstellenfunk der Führungsebene wird über Digitalfunk abgewickelt. Der Einsatzstellenfunk innerhalb der Gruppen erfolgt auf analogem Funk. Für das Jahr 2022 ist die kreisweite Umrüstung des Einsatzstellenfunks auf digitalen Funkverkehr geplant. Entsprechende Finanzmittel zur Anschaffung der digitalen Endgeräte stehen zur Verfügung.

8.4 Grafische Darstellung von Erreichbarkeiten

Die planerischen Erreichbarkeiten wurden mit einer softwaregestützten Anwendung ermittelt. Für die Darstellung der Abdeckung des Gemeindegebietes durch die Feuerwehr der Gemeinde Niederkrüchten wurden die Wohn- und Arbeitsorte adressgenau erfasst und mit Hilfe einer Software analysiert. Die Software basiert auf einem Verfahren, das auf Algorithmen basierende Isochronen⁸ mit einem hochkomplexen Wegenetz kombiniert und damit detailtreue Ergebnisse erzielt. Alle Erreichbarkeiten können jedoch nur planerische Erreichbarkeiten wiedergeben. Die Planbarkeit ist abhängig von verschiedenen Faktoren und kann sowohl positiv wie auch negativ abweichen, bspw. durch Wetterverhältnisse, Verfügbarkeit von Ehrenamtlichen oder Änderungen der Straßenführung. Auch die Anwendung von Isochronen unterliegt dynamischen Parametern und kann somit geringe Unschärfen enthalten; die Ergebnisse müssen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit bspw. bei der Bauleitplanung im Einzelfall überprüft werden.

Für die Berechnung der jeweiligen grafischen Darstellung der Erreichbarkeiten werden acht Minuten als Grundlage genommen. Davon werden jeweils eine Minute Rüstzeit im Feuerwehrhaus sowie die (maximale) Anfahrtszeit der jeweils letzten erforderlichen Funktion (bspw. vier Minuten) abgezogen. Es verbleibt dann für jeden Standort eine individuelle

⁸ Verbindungslinien aller Orte, die von einem Ausgangspunkt aus in derselben Zeit zu erreichen sind

Fahrtzeit. In den Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen wird zur Vereinfachung jeweils nur von der zu Grunde gelegten Hilfsfrist 1 und 2 gesprochen.

8.4.1 Abdeckung Nacht

Abbildung 12 zeigt, dass innerhalb der ersten Hilfsfrist in den Abendstunden sowie am Wochenende mit einer weitestgehend flächendeckenden planerischen Abdeckung durch die drei ehrenamtlichen Einheiten zu rechnen ist. Es bleiben ausschließlich Randbereich des bebauten Gebietes planerisch nicht abgedeckt. Alle drei Einheiten weisen eine planerische Ausfahrtzeit von sechs Minuten auf. Dies bedeutet, dass bereits nach zwei Minuten alle Einheiten mit Ihrem ersten Fahrzeug planerisch ausrücken könnten.

Auch ist aus der Grafik erkennbar, dass das Erreichen der erforderlichen Personalstärke von neun Funktionen in den oben genannten Zeiten keine Problematik darstellt. Hervorzuheben ist der Umstand, dass alle Bereiche, welche ein erhöhtes Gefährdungspotential aufweisen, planerisch erreicht werden können.

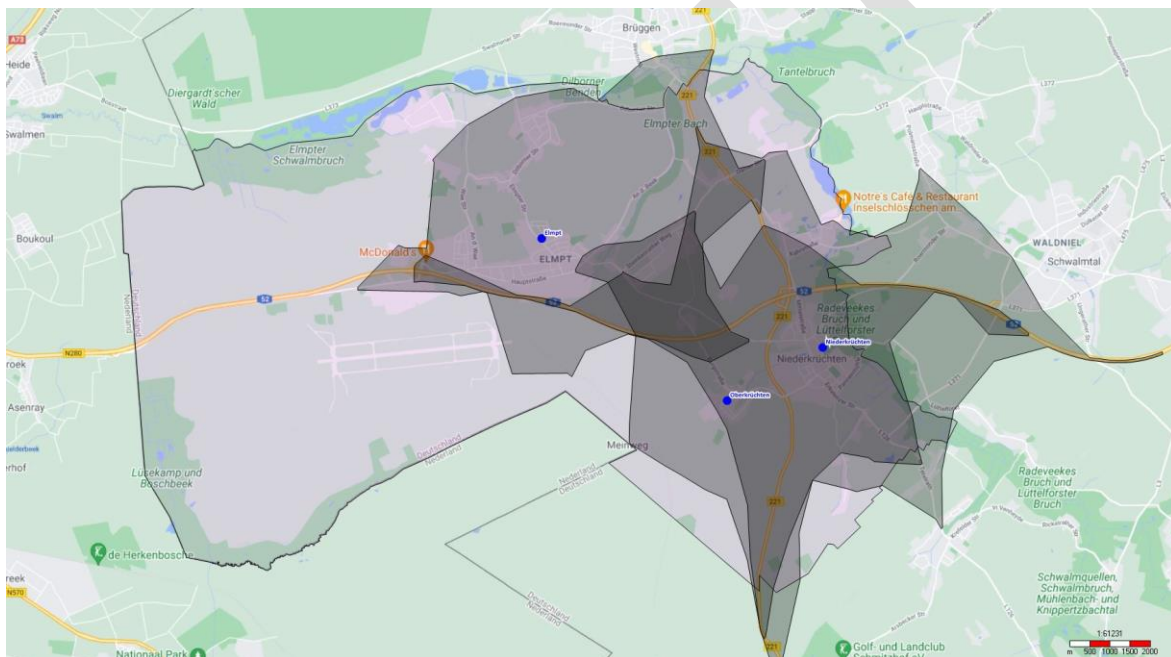


Abbildung 12 Grafische Darstellung der Erreichbarkeiten nachts

8.4.2 Abdeckung Tag

Die Abdeckung des Gemeindegebietes tagsüber wird insbesondere durch arbeitsbedingte Abwesenheit der freiwilligen Kräfte beeinflusst. Abbildung 13 stellt die Abdeckung tagsüber an Werktagen dar.

Trotz der arbeitsbedingten Abwesenheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte ist eine Verfügbarkeit an allen Standorten gegeben. Dabei stellt der Löschzug Elmpt planerisch noch sechs Funktionen und kann mit diesen vier Minuten lang ausfahren (rote Schraffur). Die Einheiten Niederkrüchten und Oberkrüchten weisen noch eine planerische Tagesverfügbarkeit von fünf bzw. drei Einsatzkräften auf (gelbe Schraffur) und fahren planerisch eine Minute bzw. fünf Minuten aus.

Darüber hinaus verstärkt die Tagesalarmgruppe die Feuerwehr Niederkrüchten tagsüber in der Abwicklung von Einsätzen. Da die Mitglieder der Tagesalarmgruppe bspw. aufgrund ihrer Tätigkeit beim Bauhof der Gemeinde Niederkrüchten nicht auf einen festen Arbeitsort begrenzt werden können, sind diese in der Darstellung nicht berücksichtigt worden. Weiterhin weisen alle Einheiten eine Vielzahl von Schichtdienstleistenden auf, welche ebenfalls die Tagesverfügbarkeit stärken können. Ebenso wie die Tagesalarmgruppe kann hier die Verfügbarkeit jedoch nicht planerisch dargestellt werden. Dennoch ist somit von einer Tendenz zur personellen Überdeckung der planerischen Erreichbarkeiten auszugehen.

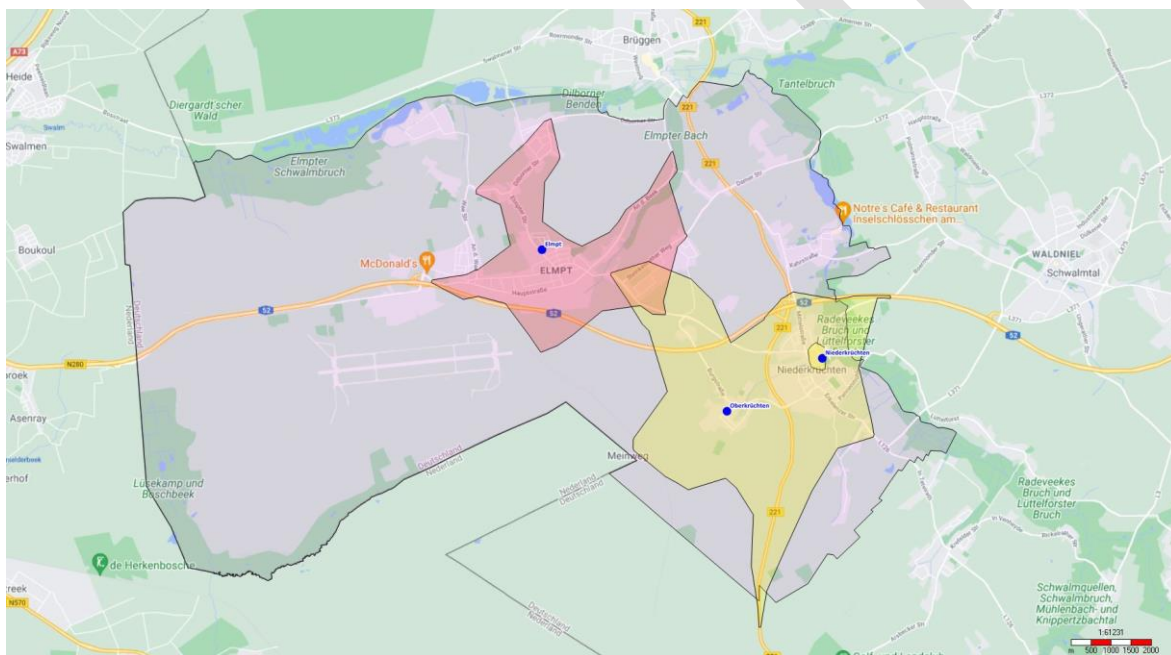


Abbildung 13 Grafische Darstellung der Erreichbarkeiten tags

8.5 Zusammenfassung Feuerwehr

Der strukturelle Aufbau der Feuerwehr ist für die Größe der Feuerwehr angemessen und funktional. Durch enge Kontakte wird eine gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Verwaltung sichergestellt. Die Einsatzbelastung liegt durchschnittlich bei einem Einsatz alle zwei bis zweieinhalb Tage. Dies ist einer Struktur der Freiwilligen Feuerwehr angemessen.

Die baulichen Einrichtungen sind insgesamt in einem verhältnismäßig guten Zustand. Das Feuerwehrhaus Niederkrüchten ist regelmäßig auf den baulichen Zustand hin zu überprüfen. In allen Feuerwehrhäusern sollten kleinere Anpassung zur Verbesserung der Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften vorgenommen werden.

Die Feuerwehr Niederkrüchten besteht aus drei Löschzügen. Elmpt ist mit 52 Mitgliedern der Personalstärkste. Die Löschzüge Niederkrüchten und Oberkrüchten folgen mit jeweils 45 und 39 Mitgliedern. In den Löschzügen Elmpt und Oberkrüchten sind ca. 17 % der Gesamtpersonalstärke Führungskräfte (Dienstgrad „Brandmeister“ und aufwärts). Niederkrüchten weist mit 20 % eine leicht höhere Quote auf. Unter Beachtung der Altersstruktur und des demografischen Wandels sind die Positionen der Führungskräfte weiter zu beobachten, um frühestmöglich auf eine drohende Überalterung reagieren zu können. Im direkten Vergleich weist der Löschzug Oberkrüchten mit 40 Jahren das höchste Durchschnittsalter auf. Die Einheit Elmpt folgt mit 39 Jahren. Die durchschnittlich jüngste Einheit ist mit 37 Jahren der Löschzug Niederkrüchten. Alle Standorte verfügen aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Fahrzeugtechnik und an die Personalentwicklung über Raumkapazitätsprobleme.

		Elmpt	Niederkrüchten
Hygiene	Schwarz-Weiß-Trennung	bedingt vorhanden	bedingt vorhanden
	Duschen	vorhanden	vorhanden
	Spinde / Haken in Fahrzeughalle	ja, Geschlechtertrennung	nein
Fahrzeughalle	Absaugung	für alle Fahrzeuge	für alle Fahrzeuge
	Ladeerhaltung	Strom für alle Fahrzeuge, keine Druckluft	Strom für alle Fahrzeuge, keine Druckluft
	Bauliche Gestaltung	sehr gut, jedoch nähern sich Stellplätze und Lagerflächen den Kapazitätsgrenzen	bauliche Substanz muss beobachtet werden; durch schwierige Bodenverhältnisse Hallenboden und Vorplatz abgesenkt; Stellplätze und Lagerflächen an der Kapazitätsgrenze
Lagerflächen		vorhanden, Zentrallager für alle Standorte, nähert sich der Kapazitätsgrenze	nicht vorhanden
Tore		elektrisch betriebene Tore	elektrisch betriebene Tore
Außengelände		Parkplätze ausreichend vorhanden	Parkplätze auf öffentlichen Parkplatz gegenüber ausreichend vorhanden
Einsätze		ca. 120	ca. 60
Zustand		sehr gut	befriedigend

Tabelle 16 Auswertung Handlungsbedarf an den Standorten Elmpt und Niederkrüchten

		Oberkrüchten	Jugendfeuerwehr
Hygiene	Schwarz - Weiß	bedingt vorhanden	bedingt vorhanden
	Duschen	eine Dusche, organisatorisch getrennt	Sanitäranlagen vorhanden
	Spinde / Haken in Fahrzeughalle	ja, Geschlechtertrennung	ja, Geschlechtertrennung
Fahrzeughalle	Absaugung	für alle Fahrzeuge vorhanden	
	Ladeerhaltung	Strom für alle Fahrzeuge, keine Druckluft	vorhanden
	Bauliche Gestaltung	ausreichend groß dimensioniert	Boden und Tore wurden erneuert
Lagerflächen		vorhanden im Erdgeschoss	vorhanden
Tore		elektrisch betriebene Tore	elektrisch betriebene Tore
Außengelände		Parkplätze nur auf Vorplatz des Jugend- feuerwehrhauses vorhanden	Parkplatz vorhanden
Einsätze		ca. 50	-
Zustand		gut	gut

Tabelle 17 Auswertung Handlungsbedarf an dem Standort Oberkrüchten

9. Beurteilung der eigenen Situation im Hinblick auf die einzuleitenden Maßnahmen (SOLL-Struktur)

Zur Aufrechterhaltung einer den örtlichen Verhältnissen angepassten leistungsfähigen Feuerwehr wird nachfolgend der Bedarf beschrieben.

9.1 Schutzzieldefinition

9.1.1 Grundlagen

Nach § 3 BHKG NRW ist es Aufgabe der Gemeinde, eine „den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr“ zu unterhalten. Die Unterhaltung der Feuerwehr umfasst dabei die personelle Aufstellung, die materielle Ausstattung und die ständige Unterhaltung. Die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr wird darüber hinaus über das im Brandschutzbedarfsplan festgelegte Schutzziel beschrieben, das die Gemeinde in Ausübung ihres kommunalen Selbstverwaltungsrechts eigenständig festlegt. Für die Frage der Leistungsfähigkeit und der Bemessung der Feuerwehr ist dabei allein auf die jeweilige Gemeinde abzustellen.

Zur Orientierung bezüglich der Wahl des Schutzziels werden allgemein anerkannte Regeln der Technik, Empfehlungen von Fachverbänden und Handreichungen herangezogen. Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) hat in der Vollversammlung am 19.11.2015 erneut die Fachempfehlung für Berufsfeuerwehren aus dem Jahr 1998 bestätigt. Darin sind als Qualitätskriterien die Hilfsfrist, die Funktionsstärke und der Erreichungsgrad festgelegt. Diese Kriterien werden in Anlehnung an ein standardisiertes Schadensereignis, den kritischen Wohnungsbrand, bemessen. Nicht zu vergessen ist jedoch, dass es neben dem kritischen Wohnungsbrand auch andere Schadensereignisse gibt, in denen eine wirksame und schnelle Hilfeleistung, bspw. bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden, erforderlich ist.

Hilfsfrist:

Als Hilfsfrist nach DIN 14011 wird die Zeit zwischen der Alarmierung und dem Eintreffen der Kräfte am Einsatzort bezeichnet. Betrachtet man den kritischen Wohnungsbrand, so ist die Rettung von Personen maßgeblich für den Erfolg des Einsatzes. Im Rahmen der ORBIT-Studie wurde in den 70er Jahren die Erträglichkeits- und Reanimationsgrenze für Menschen durch Rauchgasintoxikation untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Erträglichkeitsgrenze bei 13 Minuten und die Reanimationsgrenze bei 17 Minuten nach Brandausbruch liegen.

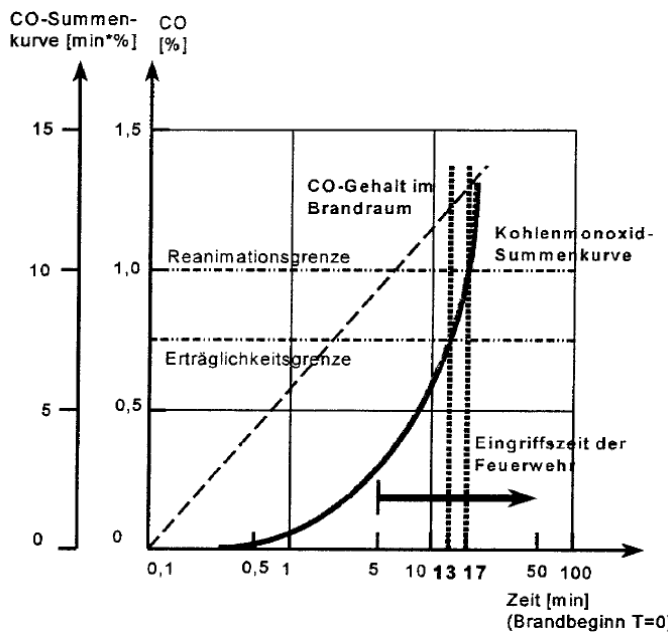


Abbildung 14 CO Summenkurve aus der ORBIT Studie

Aufgrund dieser medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse ist es das Ziel, spätestens 17 Minuten nach Brandausbruch die Person zur Reanimation an den Rettungsdienst zu übergeben. Der zeitliche Ablauf von Brandausbruch bis zum Wirksamwerden der Maßnahmen sieht wie folgt aus:

Zeitpunkt	Zeitabschnitt
1 Brandausbruch	> Entdeckungszeit
2 Brandentdeckung	> Meldezeit
3 Betätigung einer Meldeeinrichtung	> Aufschaltzeit
4 Beginn der Notrufabfrage	> Gesprächs- und Dispositionszeit
5 Alarmierung der Einsatzkräfte	> Ausrückezeit
6 Ausrücken der Einsatzkräfte	> Anfahrzeit
7 Eintreffen der Einsatzkräfte	> Erkundungszeit
8 Erteilung des Einsatzauftrages	> Entwicklungszeit

9 Wirksamwerden der Maßnahmen

Die von der Gemeinde festzusetzende Hilfsfrist umfasst ausschließlich die von den Einsatzkräften beeinflussbaren Zeiten bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle (Ausrückzeit und Anfahrzeit). Die festgelegte Hilfsfrist (z. B. acht Minuten) kann von der Gemeinde durch organisatorische Maßnahmen der Feuerwehr beeinflusst werden. Die verbleibenden Minuten bis zur Erträglichkeits- bzw. Reanimationsgrenze nach 13 bzw. 17 Minuten fallen für Brandentdeckung und Meldung (vgl. Zeitpunkt 1 - 4) sowie die Einleitung von Maßnahmen (vgl. Zeitpunkt 7 - 9) an und sind nicht durch die Feuerwehr beeinflussbar.

Funktionsstärke:

Die Funktionsstärke beschreibt die erforderliche Personalstärke, die zur Erreichung des Schutzziels benötigt wird. Zur Einhaltung der Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften muss die ersteintreffende Einheit mindestens sechs Funktionen (taktische Einheit „Staffel“) umfassen, damit bei Einsatz eines Trupps zur Brandbekämpfung (bestehend aus zwei Funktionen) ein weiterer Trupp als Sicherungstrupp bereitsteht. Alle vier Funktionen müssen Atemschutzgeräteträger sein. Komplettiert wird die Staffel durch den Staffelführer und den Maschinisten, der für die Bedienung der Aggregate am Fahrzeug verantwortlich ist.

Die ersteintreffende Einheit ist in der Regel vollständig mit ihren Tätigkeiten gebunden, sodass für jede weitere Aufgabe, bspw. die Kontrolle der Nachbargebäude auf das Eindringen von Rauch, der Einsatz weiterer Funktionen erforderlich ist. Aber auch bei Einsätzen technischer Hilfe ist die Staffel vollständig gebunden und auf das Nachrücken weiterer Kräfte angewiesen. Die AGBF legt für die weiteren Arbeiten eine erforderliche Gesamtpersonalstärke von 16 Funktionen fest.

Erreichungsgrad:

Der Erreichungsgrad beschreibt, in wie vielen Fällen die selbstgewählte Funktionsstärke innerhalb der Hilfsfrist erreicht wird. Wählt man bspw. den Erreichungsgrad mit 80 %, bedeutet dies, dass in vier von fünf Einsätzen Hilfsfrist und Funktionsstärke eingehalten werden müssen.

Ein Erreichungsgrad von 100 % ist u. a. durch folgende, nicht beeinflussbare Parameter nicht erreichbar:

- Duplizität von Einsätzen
- Verzögerungen in der Anfahrt durch wetterbedingte Einflussfaktoren (Glatteis, Schnee etc.)
- Gemeindestruktur

Als tatsächlich möglicher Erreichungsgrad ist nach Fachempfehlungen⁹ ein Erreichungsgrad zwischen 80 % und 100 % anzustreben. Die Wahl des Erreichungsgrades kann nicht wie Hilfsfrist und Funktionsstärke durch wissenschaftliche Ansätze bestimmt werden. Der Erreichungsgrad wird insbesondere durch die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr sowie die Höhe des einzugehenden Risikos bestimmt.

9.1.2 Auswertung der Schutzzielerreichung

Im fortzuschreibenden Brandschutzbedarfsplan wurden die Schutzziele der Gemeinde Niederkrüchten wie folgt festgelegt:

Qualitätskriterium	Schutzziel 1	Schutzziel 2
Hilfsfrist	10 Minuten	15 Minuten
Funktionsstärke	9 Funktionen	18 Funktionen
Zielerreichungsgrad	≥ 90 %	≥ 90 %

Tabelle 18 Bisheriges Schutzziel

Jahr	Anzahl kritische Einsätze	Einhaltung Schutzziel 1 Anzahl	Einhaltung Schutzziel 1 Prozent	Einhaltung Schutzziel 2 Anzahl	Einhaltung Schutzziel 2 Prozent
2016	12	8	66,6 %	10	83,3 %
2017	17	12	70,6 %	17	100 %
2018	8	8	100 %	8	100 %
2019	15	14	93,3 %	14	93,3 %
2020	15	14	93,3 %	14	93,3 %

Tabelle 19 Schutzzielerreichung 2016 - 2020

Zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades wurden die zeitkritischen Einsätze aus den Jahren 2016 bis 2020 ausgewertet und mit dem Schutzziel abgeglichen. Als zeitkritische Einsätze wurden alle in diesem Zeitraum anfallen Brandeinsätze sowie Einsätze zur Technischen Hilfe bewertet, bei denen bei der Alarmierung aufgrund des gemeldeten Einsatzstichworts von einer Gefahr für Menschenleben auszugehen war. Zu den zeitkritischen Einsätzen wurden keine Alarmierungen mit dem Stichwort „BMA“ hinzugezogen, da die BMA-Einsätze aufgrund der hohen Abbruchquote nicht mit den anderen zeitkritischen Einsätzen vergleichbar sind. Es sei

⁹ R. Fischer, Der Feuerwehrmann, Heft 12/2002 - Brandschutzbedarfsplan Fehlerquellen und Spielräume bei der Schutzzielbestimmung?

darauf hingewiesen, dass die Schutzzielauswertung seit 2016 durch die Verwaltung bereits mit einer Hilfsfrist von 8 bzw. 13 Minuten ausgewertet wurde.

Der Zielerreichungsgrad im Jahr 2016 lag unterhalb des verabschiedeten Ziels von 90 %. Dies ist im Umstand zu begründen, dass im Jahr 2016 der Funkverkehr mit der Kreisleitstelle auf digitalen Funk umgestellt wurde. Aufgrund von Hardware-Problemen konnte so nicht immer eine Benachrichtigung an die Kreisleitstelle erfolgen, dass das Einsatzfahrzeug unter Umständen rechtzeitig an der Einsatzstelle eingetroffen ist, dies jedoch nicht protokolliert werden konnte. Im Jahr 2017 kam es ebenfalls zu einer leichten Unterdeckung des Erreichungsgrades im ersten Schutzziel. Die Gründe hierfür sind different. Ein klarer Trend ist jedoch nicht zu erkennen. In allen weiteren Jahren konnten die Schutzziele durch die Freiwillige Feuerwehr Niederkrüchten sichergestellt werden.

Der Zielerreichungsgrad wird auch maßgeblich von der Anzahl der zeitkritischen Einsätze beeinflusst. Dies hat zur Folge, dass bei geringen Einsatzzahlen jeder einzelne Einsatz besonders hohen Einfluss auf die Auswertung hat. Einsatzabbrüche vor Eintreffen aller Kräfte und fehlende Statusmeldungen führen ebenfalls vereinzelt dazu, dass die Annahme des nicht rechtzeitigen Eintreffens der Funktionen getroffen werden muss.

Würde zwischen der Tageszeit der Einsätze unterschieden, so würde sich kein wesentlicher Unterschied hinsichtlich der Schutzzielerreichung ergeben. Trotz der planerisch schlechteren Verfügbarkeit in den Tagstunden kann hier kein Trend abgeleitet werden. Es ist anzunehmen, dass die Tagesalarmgruppe als auch die Vielzahl von Schichtdienstleistenden in der Feuerwehr Niederkrüchten die planerische Unterdeckung tagsüber sehr gut kompensieren können.

9.1.3 Schutzzielfestlegung

In Anlehnung an die Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung des Ministeriums des Inneren (ehemaliges Ministerium für Inneres und Kommunales) und der kommunalen Spitzenverbände sowie der Veröffentlichung des Verbandes der Feuerwehren in NRW werden in Wahrnehmung des kommunalen Selbstverwaltungsrechts und unter Beachtung der örtlichen Gefährdungslage die folgenden Schutzziele für die Gemeinde Niederkrüchten festgelegt:

Schutzziele für Gefährdungsstufe 3

Qualitätskriterium	Schutzziel 1	Schutzziel 2
Hilfsfrist	8 Minuten	13 Minuten
Funktionsstärke	9 Funktionen (4 AGT)	+ 6 Funktionen (4 AGT) zzgl. 1 Zugführer
Zielerreichungsgrad	≥ 80 %	≥ 80 %

Schutzziele für Gefährdungsstufe 1 + 2

Qualitätskriterium	Schutzziel 1	Schutzziel 2
Hilfsfrist	10 Minuten	15 Minuten
Funktionsstärke	9 Funktionen (4 AGT)	+ 6 Funktionen (4 AGT) zzgl. 1 Zugführer
Zielerreichungsgrad	≥ 80 %	≥ 80 %

Tabelle 20 Neugewähltes Schutzziel

Die Wahl der Schutzziele wurde insbesondere unter Beachtung der örtlichen Struktur der Gemeinde getroffen. Auf Basis der in Kapitel 4.5 durchgeführten Gefährdungsanalyse zeigt sich, dass die im Kernbereich befindlichen Gefahrenschwerpunkte der Gefährdungsklasse 3 planerisch durch die Feuerwehr innerhalb von acht Minuten erreicht werden können. Aufgrund des erhöhten Gefährdungspotentials in diesen Bereichen hat sich das Projektteam für eine Verkürzung der Hilfsfristen auf acht bzw. 13 Minuten ausgesprochen. Für die weiteren Bereiche der Gemeinde Niederkrüchten gelten weiterhin eine Hilfsfrist von zehn bzw. 15 Minuten zum Erreichen der Einsatzstelle. Darüber hinaus wurden die Funktionsstärken in den Schutzzielen angepasst. Hier gilt uneingeschränkt für das erste Schutzziel eine Funktionsstärke von neun Einsatzkräften. Von diesen neun Einsatzkräften sollen mindestens vier Funktionen als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sein. Im zweiten Schutzziel wird eine Staffel (sechs Funktionen) als taktische Einheit nachgeführt sowie eine Führungskraft, welche die Einsatzleitung übernehmen kann.

9.2 Organisationsstruktur

Für die Aufrechterhaltung einer den örtlichen Verhältnissen angemessenen leistungsfähigen Feuerwehr kann die Organisationsstruktur der Feuerwehr Niederkrüchten beibehalten werden. Der fortwährende Austausch zwischen der zuständigen Produktgruppe, der Verwaltungsführung und der Feuerwehr ist als gut zu bewerten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den entsprechenden Stellen ist gewährleistet.

Der organisatorische Aufbau der Feuerwehr mit drei Löschzügen und einer gemeinsamen Jugendfeuerwehr ist unter Berücksichtigung der Gemeindegröße und –gliederung angemessen. Bei einer Verteilung der Sonderfahrzeuge auf die drei Löschzüge kann eine Entlastung des Löschzuges Elmpt erzielt werden. Es sollte zukünftig auf eine gleichmäßige Belastung aller Löschzüge geachtet werden.

9.3 Technik und Ausstattung

Die Technik und Ausstattung entspricht den Anforderungen, denen die Feuerwehr Niederkrüchten aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zu begegnen hat. Für aktuelle Bedarfe stehen entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung und die verschiedenen Ansprechpartner von

Verwaltung und Feuerwehr behalten eine enge Zusammenarbeit bei, um kurzfristig handlungsfähig zu bleiben.

Lediglich am Standort Elmpt ist momentan eine Sicherheitsbeleuchtung nach aktuellem Stand vorhanden. Diese soll im Falle eines Stromausfalls ein sicheres Betreten der Feuerwehrhäuser für 60 Minuten ermöglichen und wird aus Gründen der Arbeitssicherheit empfohlen. Die Standorte Nieder- und Oberkrüchten sind im Hinblick auf diesen Zustand zu ertüchtigen. Hierzu könnten beispielsweise an den Laufwegen akkugepufferte Handscheinwerfer stationiert werden. Die Möglichkeit der Fremdeinspeisung besteht ebenfalls nur am Standort Elmpt. Mit entsprechenden Einspeisestellen sind die Standorte im Falle eines Stromausfalles autark zu betreiben. Die Feuerwehr Niederkrüchten hat für den Fall eines Stromausfalls die taktische Vorplanung vorgenommen, dass der Standort Elmpt als zentrale Anlaufstelle für die Feuerwehr dient und aus diesen Gründen mit einer entsprechenden Einspeisestelle ertüchtigt ist.

Aktuell erfolgt der Einsatzstellenfunk noch über den Analogfunk. Die Umstellung zum Digitalfunk soll im Jahre 2022 kreisweit erfolgen.

Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Niederkrüchten weiterhin sicherzustellen, ist eine angemessene Anzahl an Reservekleidung vorzuhalten. Auch hier befindet sich die zuständige Produktgruppe im engen Austausch mit der Leitung der Feuerwehr, um eine entsprechende Menge von Reservekleidungen vorzuhalten und weiter auszubauen.

9.4 Fahrzeugkonzept

Das Fahrzeugkonzept sieht vor, alle Löschzüge mit einem gleichwertigen erstausrückenden Löschfahrzeug (HLF 20) auszustatten. Darüber hinaus bekommen die Löschzüge eine Sonderaufgabe zugewiesen. Der Löschzug Elmpt bekommt durch die Vorhaltung der Drehleiter die Sonderaufgabe erweiterte Brandbekämpfung zugewiesen. Bei einer Ersatzbeschaffung ist von einem multifunktionalen Fahrzeug Abstand zu nehmen. Durch die Vorhaltung des Gerätewagens Logistik (GW - L2) in Niederkrüchten übernimmt der Löschzug die Sonderaufgaben „GSG“ (Gefährliche Stoffe und Güter) sowie die Wasserförderung über lange Wegstrecken. Der Löschzug Oberkrüchten bekommt mit einem weiteren GW - L2 bzw. einem RW die Technische Hilfeleistung als Sonderaufgabe zugeordnet. Darüber hinaus ist aufgrund der zu erwartenden Steigerung von Einsätzen in der Vegetations- und Waldbrandbekämpfung die Beschaffung eines weiteren wasserführenden Fahrzeugs für den Standort Elmpt angeraten. Die Beschaffung sollte jedoch erst nach abschließender Erarbeitung des kreisweiten Konzeptes zur Vegetationsbrandbekämpfung erfolgen. Hierdurch kann das Fahrzeug aufbauend auf dem Kreiskonzept beschafft werden.

Grundsätzlich sollten folgende Regelungen zum Fahrzeugtausch gelten:

- Kleinfahrzeuge zur Einsatzführung (KdoW und ELW) sowie zum Transport (MTF) alle 15 Jahre
- Großfahrzeuge alle 25 Jahre
- Anhänger werden nach Bedarf in Abhängigkeit vom technischen Zustand ausgetauscht

Dabei ist zu beachten, dass Fahrzeuge, je nach technischem Zustand, ggf. früher ersetzt werden müssen oder auch eine längere Laufzeit aufgrund des guten Erhaltungszustandes möglich ist.

Die nachfolgenden Tabellen (Tab. 21 bis 25) zeigen den Fahrzeugbestand und -bedarf je Löschinheit auf. Die Austauschreihenfolge wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam und unter Berücksichtigung der technischen Zustände der Fahrzeuge aufgestellt.

Elmpt

Bestand	Baujahr	Ersatzbeschaffung	in
HLF 20	2020		2045
DLK-12 /9 LF	2004	DLK 23 / 12	in Beschaffung
KEF	in Beschaffung	KEF (max. 3,5 t)	2037
MTF	in Beschaffung		2037
Anhänger Strom	2020		nach Bedarf
Anhänger Übung	2014		nach Bedarf
		wasserführendes Fahrzeug	nach Fertigstellung des Kreiskonzepts

Tabelle 21 Fahrzeugbedarf Elmpt

Niederkrüchten

Bestand	Baujahr	Ersatzbeschaffung	in
HLF 20	2020		2045
TLF 4000	2005		2030
ELW 1	2001	ELW 1	2023
GW-L2	in Beschaffung		2047

Tabelle 22 Fahrzeugbedarf Niederkrüchten

Oberkrüchten

Bestand	Baujahr	Ersatzbeschaffung	in
HLF 20	2011		2036
TLF 3000	2001	TLF 4000	2026
RW 1	1999	GW-L2 / RW	2024
MTF	2016		2031

Tabelle 23 Fahrzeugbedarf Oberkrüchten

Einsatzleitung			
Bestand	Baujahr	Ersatzbeschaffung	in
KdoW	2008	KdoW	2024

Tabelle 24 Fahrzeugbedarf Einsatzleitung

Jugendfeuerwehr			
Bestand	Baujahr	Ersatzbeschaffung	in
MTF	2004	MTF	nach Bedarf
MTF	2005	MTF	nach Bedarf
Anhänger Logistik	2013		nach Bedarf
LF 16 / 12	1990		

Tabelle 25 Fahrzeugbedarf Jugendfeuerwehr

Aus der Fahrzeugbedarfsplanung ergeben sich bis zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes im Jahr 2027 folgende Beschaffungen:

Beschaffungen		
Fahrzeugtyp	Jahr	Löschzug
GW-L2	in Beschaffung	Niederkrüchten
KEF	in Beschaffung	Elmpt
MTF	in Beschaffung	Elmpt
DLK 23 / 12	in Beschaffung	Elmpt
ELW 1	2023	Niederkrüchten
KdoW	2024	Leitung der Feuerwehr
GW-L2 / RW	2024	Oberkrüchten
TLF 4000	2026	Oberkrüchten
MTF	nach Bedarf	Jugendfeuerwehr
MTF	nach Bedarf	Jugendfeuerwehr
wasserführendes Fahrzeug	nach Fertigstellung Kreis- konzept	Elmpt

Tabelle 26 Beschaffungsfolge

9.5 Personelle Aufstellung

Die Gemeinde Niederkrüchten unternimmt bereits einzelne Maßnahmen, um eine motivierte und leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten. Zur Aufrechterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr sind jedoch weitere Maßnahmen zur personellen Verstärkung erforderlich. Die personelle Aufstellung ist eng verbunden mit Maßnahmen zur Werbung neuer Ehrenamtlicher. Daher bedarf es weiterhin kontinuierlicher Anstrengungen, neue Ehrenamtliche durch geeignete Maßnahmen zu gewinnen.

Eine aktive Ansprache der örtlichen Arbeitgeber kann durch Verwaltung und Feuerwehr dazu genutzt werden, um neben der Aufklärung über die rein ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr auch für die Freistellung der Einsatzkräfte zu werben.

Eine entsprechende Wertschätzung des eigenen Einsatzes erhöht ebenfalls die Motivation der Ehrenamtlichen. So können Vergünstigungen bei gemeindeeigenen Veranstaltungen oder Einrichtungen sowie Dankesveranstaltungen für die Einsatzkräfte und deren Angehörige die Bindung an die Feuerwehr weiter erhöhen. Die Veranstaltung von regelmäßigen „Tag der offenen Türen“ gibt den Einwohnern die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu gewinnen und kann für die direkte Ansprache neuer Mitglieder genutzt werden. Zeitgerechte, moderne und ansprechende Feuerwehrhäuser sowie moderne Gerätschaften und Fahrzeuge erhöhen ebenfalls die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Folgenden wird die erforderliche Personalstärke für die ehrenamtlichen Einheiten ermittelt. Im BHKG-Kommentar von Schneider heißt es in § 7, Rn. 17:

„Für Ausfälle (Erkrankung, Verhinderung, Ortsabwesenheit) ist in der Regel eine Personalreserve von 200 – 300 % zu bilden. Unter Berücksichtigung der derzeit schwierigen Tagesverfügbarkeit von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen kann jedoch auch eine Ausfallreserve von 600 – 700 % notwendig sein.“

Unter Berücksichtigung der Empfehlungen werden anhand der in Einsatz zu bringenden Fahrzeuge die erforderlichen Personalstärken berechnet. Aufgrund des gewählten Schutzziels von sechs Funktionen werden auch einige Fahrzeuge, die über neun Sitzplätze verfügen, zunächst mit sechs Funktionen in die Berechnung einbezogen. Unter Beachtung der zu erwartenden Ausfälle durch Verhinderung, Ortsabwesenheit, Krankheit etc. wird ein Personalreservefaktor von 200 % berücksichtigt.

Standort	Fahrzeuge	Funktionsstärke	Personalreserve	SOLL-Stärke	IST - Stärke	Differenz
Elmpt	HLF 20	1:8				
	DLK 23/12	+ 1:2				
	„TLF“	+ 1:2	200 %	54	52	- 2
	KEF	+ 1:2 = 18				

Standort	Fahrzeuge	Funktionsstärke	Personalreserve	SOLL-Stärke	IST - Stärke	Differenz
Niederkrüchten	ELW 1	1:2	200 %	54	45	- 9
	HLF 20	+ 1:8				
	TLF 4000	+ 1:2				
	GW-L2	+ 1:2				
		= 18				
Oberkrüchten	HLF 20	1:8	200%	45	39	- 6
	TLF 4000	+ 1:2				
	GW-L2	+ 1:2				
		= 15				

Tabelle 27 Personalbedarf

Alle Sollstärken sind im Rahmen der allgemein sinkenden Tagesverfügbarkeit der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen als Mindeststärken anzusehen. Eine Überschreitung der Sollstärken ist damit wünschenswert.

Neben der Gesamt-Soll-Stärke ist auch zwingend die Qualifikation der einzelnen Funktionen zu beachten. Betrachtet man die erforderlichen Qualifikationen in Abhängigkeit der Zuordnung der Einsatzfahrzeuge zu den Löschzügen, so ergibt sich folgende Tabelle:

Einheit	IST-Stärke	SOLL-Funktionen	SOLL-Stärke	Differenz
Elmpt	52	18	54	- 2
Verbandsführer F B V / VI	3	0	0	+ 3
Zugführer Basis	3	1	3	± 0
Gruppenführer Basis	3	2	6	- 3
Truppführer	16	6	18	- 2
Maschinist mit Führerschein Kl. C	24	3	9	+ 15
Atemschutzgeräteträger mit G26.3	23	8	24	- 1
Niederkrüchten	45	18	54	- 9
Verbandsführer F B V / VI	1	1	3	- 2
Zugführer Basis	1	1	3	- 2
Gruppenführer Basis	8	2	8	± 0
Truppführer	9	6	18	- 9
Maschinist mit Führerschein Kl. C	23	3	9	+ 14

Einheit	IST-Stärke	SOLL-Funktionen	SOLL-Stärke	Differenz
Atenschutzgeräteträger mit G26.3	28	6	18	+ 10
Oberkrüchten	39	15	45	- 6
Verbandsführer F B V / VI	1	0	0	+ 1
Zugführer F Basis	2	1	3	- 1
Gruppenführer Basis	4	2	6	- 2
Trupführer	12	6	18	- 6
Maschinist mit Führerschein Kl. C	21	3	9	+ 12
Atenschutzgeräteträger mit G26.3	20	6	18	+ 2

Tabelle 28 Qualifikationen

Es zeigt sich, dass in den Bereichen der Führungskräfte eine Unterdeckung vorherrscht. Hier sollte gezielt eine Fort- und Ausbildung von Führungskräften betrieben werden. Zu beachten ist hier zusätzlich der demografische Wandel. Daher sollten frühzeitig neue und jüngere Einsatzkräfte im Bereich der Führungskräfte ausgebildet werden. Mit Beschaffung einer vollwertigen Drehleiter ist der entsprechende Pool von Drehleiternmaschinisten vorzuhalten und weiter auszubilden. Im Besonderen sollte dabei die Tagesverfügbarkeit berücksichtigt werden, damit das Einsatzfahrzeug auch tagsüber ausreichend adäquat besetzt werden kann. Darüber hinaus wird ein weiterer Ausbau von Atemschutzgeräteträgern empfohlen. Aufgrund der pandemiebedingten Aussetzung von Ausbildungslehrgängen konnten hier in den letzten eineinhalb Jahren keine neuen Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden. Hier ist in absehbarer Zeit mit einer Zunahme der einsatzfähigen Atemschutzgeräteträger zu rechnen.

10. Maßnahmen und Prognosen

Aus dem Abgleich von IST-Struktur und SOLL-Struktur leiten sich zusammengefasst die folgenden Maßnahmen ab.

Mit der Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes ist mit der Umsetzung der darin beschriebenen Maßnahmen zu beginnen. Die Umsetzungsdauer ist unter Umständen abhängig von externen Faktoren wie z. B. Personalverfügbarkeit bei Neueinstellungen oder Kapazitäten der Auftragnehmer bei Bauvorhaben sowie gesetzlich vorgegebenen Ausschreibungsfristen.

Wenige Maßnahmen sind in ihrer Umsetzung abhängig von der Durchführung bzw. dem Abschluss einer vorherigen Maßnahme. Derartige Abhängigkeiten sind in den nachfolgenden Tabellen ebenso angeführt.




Die kontinuierlichen Prozesse und Aufgaben sind ebenfalls unmittelbar zu beginnen und während der gesamten Laufzeit des verabschiedeten Brandschutzbedarfsplans von fünf Jahren wiederkehrend durchzuführen bzw. abzuarbeiten.

Zur Einordnung der Dringlichkeit der Bearbeitung des erkannten Handlungsfeldes werden jeweils Ampelfarben zugeordnet. Dabei entspricht die Kategorisierung

- rot, wenn eine umgehende Bearbeitung notwendig ist, da rechtliche Vorgaben nicht eingehalten werden und / oder Gefahr für die Gesundheit der Ehrenamtlichen besteht,
- gelb, wenn eine Bearbeitung (weiterhin) erforderlich ist und
- grün, wenn Handlungsbedarf erkannt wurde, deren Bearbeitung allerdings von der Abstimmung mit weiteren Schnittstellen und den wirtschaftlichen Möglichkeiten abhängig und weniger dringend ist.

Die Verwaltung hat sich wenigstens einmal jährlich mit den nachfolgend aufgeführten Handlungsfeldern und Kennzahlen (Zielerreichungsgrad, Mitgliederzahlen) auseinanderzusetzen und bei erkannter negativer Entwicklung geeignete Maßnahmen einzuleiten und zu dokumentieren.

10.1 Organisationsstruktur

Maßnahmen	Umsetzung	Dringlichkeit
Kontinuierliche Förderung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung in allen Ortsteilen.	kontinuierlicher Prozess	
Permanente und engmaschige Schutzzielauswertung und Abweichungsanalyse durchführen	kontinuierlicher Prozess	
Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung Regelmäßige Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung	kontinuierlicher Prozess	

Bestellung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit		
Beobachtung der weiteren Entwicklung der Tagesverfügbarkeit	kontinuierlicher Prozess	●

Tabelle 29 Maßnahmen Organisationsstruktur

10.2 Standorte und Standortstruktur

Maßnahmen	Umsetzung	Dringlichkeit
Standorte entsprechend den Anforderungen der Unfallverhütung ertüchtigen.	nach Erstaufnahme der Gefährdungsbeurteilung / kontinuierlicher Prozess	●
Prüfung von Möglichkeiten zur Abstellung der Raumkapazitätsprobleme in den Einheiten durch bauliche Erweiterung (Umkleiden und Stellplätze)	zeitnah	●

Tabelle 30 Maßnahmen Standort und Standortstruktur

10.3 Technik und Ausstattung

Maßnahmen	Umsetzung	Dringlichkeit
Nachrüstung einer Sicherheitsbeleuchtung an entsprechenden Standorten	zeitnah	●
Bereitstellung von ausreichend Reserveschutzkleidung für die Einsatzkräfte	kontinuierlicher Prozess	●

Tabelle 31 Maßnahmen Technik und Ausstattung

10.4 Fahrzeugkonzept

Maßnahmen	Umsetzung	Dringlichkeit
Beschaffung der Fahrzeuge lt. Beschaffungsliste in Tabelle 26	kontinuierlich	●
Regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Fahrzeugkonzeptes	kontinuierlich	●


Beibehaltung der Austauschrhythmen unter Beachtung des technischen Zustandes der Fahrzeuge	kontinuierlich	
--	----------------	---

Tabelle 32 Maßnahmen Fahrzeugkonzept

10.5 Personelle Aufstellung






Maßnahmen	Umsetzung	Dringlichkeit
Fortführung geeigneter Maßnahmen zur Förderung der Feuerwehr. Erreichung der SOLL-Stärke	kontinuierlicher Prozess	
Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitglieder	kontinuierlicher Prozess	
Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften zur Sicherstellung der Schutzzielerreichung	kontinuierlicher Prozess	
Sicherstellung und weitere Ausbildung ausreichender Drehleitermaschinisten	kontinuierlicher Prozess	
Verbesserung der Tagesverfügbarkeit durch aktive Ansprache von Unternehmen	kontinuierlicher Prozess	

Tabelle 33 Maßnahmen Personelle Aufstellung

10.6 Prognosen

Mit dem neu aufgestellten Brandschutzbedarfsplan und den aufgezeigten Maßnahmen kann eine den örtlichen Verhältnissen angemessen leistungsfähige Feuerwehr vorgehalten werden.

Gemäß den Vorgaben des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz ist dieser bestehende Brandschutzbedarfsplan spätestens nach fünf Jahren fortzuschreiben. Die Fortschreibung ist für das Jahr **2027** vorzusehen.

Eine vorzeitige Fortschreibung kann bei wesentlichen Änderungen erforderlich werden. Wesentliche Änderungen können grundlegende Veränderungen im Bestand der Ressourcen (bauliche Anlagen, Fahrzeuge, Personal, Finanzen) sein. Aber auch das Verfehlen des festgelegten Schutzziels kann zum Bedarf der vorzeitigen Fortschreibung führen.

Eine vorzeitige Fortschreibung muss außerdem erfolgen, soweit weitreichende Planungen auf dem Gelände des ehemaligen Militärflughafens konkretisiert werden.

gezeichnet

i. A. Dr. Mathias Frölich

i. A. Anne Kathrin Esser, M.Sc.

Kontakt

Kommunal Agentur NRW GmbH
Cecilienallee 59
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 43077-0
Telefax: 0211 43077-22

Ihre Ansprechpartner:

Anne Kathrin Esser